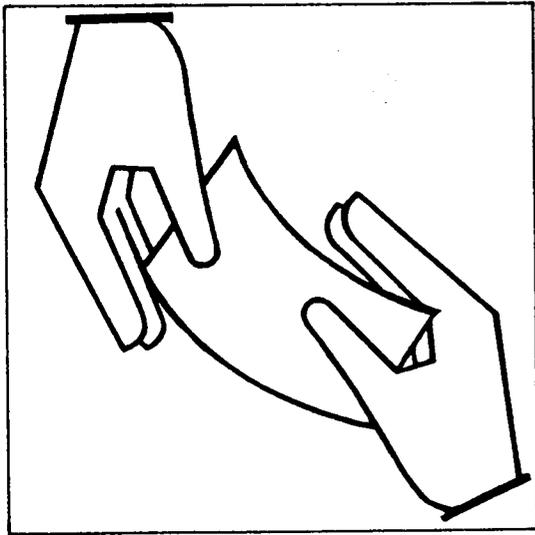


Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 6.1

Erzieherische Hilfen und Aufwand
für die Jugendhilfe

1989

Statistisches Bundesamt
Bibliothek · Dokumentation · Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im April 1991

Preis: DM 11,30

Bestellnummer: 2130610 - 89700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1991

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

I n h a l t

	Seite
T e x t t e i l	
Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Erzieherische Hilfen	6
Aufwand für die Jugendhilfe	6
Schaubilder	7
T a b e l l e n t e i l	
Zusammenfassende Übersicht: Jugendhilfe 1970, 1975, 1980, 1985, 1988 und 1989	9
1 Erzieherische Hilfen 1989 in den Ländern	
1.1 Minderjährige unter gesetzlicher Amtspflegschaft	10
1.2 Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	10
1.3 Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	12
1.4 Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	12
1.5 Minderjährige unter Beistandschaft der Jugendämter	14
1.6 Vaterschaftsfeststellungen	14
1.7 Adoptionen	16
1.8 Mitwirkung des Jugendamtes im vormundschaftsgerichtlichen und familiengerichtlichen Verfahren sowie Sorgerechtsentziehungen	18
1.9 Pflegekinder unter Aufsicht des Jugendamtes	18
1.10 Erziehungs- und Familienberatung für Minderjährige und junge Volljährige	20
1.11 Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft und in formloser erzieherischer Betreuung	22
1.12 Hilfe zur Erziehung für Minderjährige	
1.12.1 Minderjährige nach Art der Unterbringung am Jahresanfang und Jahresende	24
1.12.2 Zugänge im Berichtsjahr nach Altersgruppen und Familienverhältnis	26
1.12.3 Abgänge im Berichtsjahr nach Dauer der Hilfe, Dauer der Heimunterbringung und Ursache	28
1.13 Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe	
1.13.1 Minderjährige nach Art der Unterbringung am Jahresanfang und Jahresende	30
1.13.2 Zugänge im Berichtsjahr nach Altersgruppen und Familienverhältnis	32
1.13.3 Abgänge im Berichtsjahr nach Dauer der Hilfe, Dauer der Heimunterbringung und Ursache	34
1.14 Minderjährige in Fürsorgeerziehung	
1.14.1 Minderjährige nach Art der Unterbringung am Jahresanfang und Jahresende	36
1.14.2 Zugänge im Berichtsjahr nach Altersgruppen und Familienverhältnis	38
1.14.3 Abgänge im Berichtsjahr nach Dauer der Hilfe, Dauer der Heimunterbringung und Ursache	40
1.15 Hilfen für junge Volljährige	
1.15.1 Hilfen für junge Volljährige gemäß § 6 Abs. 3 JWG	42
1.15.2 Hilfen für junge Volljährige gemäß § 75a JWG	44
1.16 Jugendgerichtshilfe	
1.16.1 Insgesamt	46
1.16.2 Männlich	48
1.16.3 Weiblich	50

		Seite
2	Aufwand für die Jugendhilfe 1989 in den Ländern	
2.1	Gesamtübersicht	52
2.2.1	Gesamtaufwand nach Hilfearten	54
2.2.2	Gesamtaufwand nach Hilfearten und Trägergruppen	56
2.3.1	Außerhalb von Einrichtungen nach Hilfearten	58
2.3.2	Außerhalb von Einrichtungen nach Hilfearten und Trägergruppen	60
2.4.1	In Einrichtungen nach Hilfearten	62
2.4.2	In Einrichtungen nach Hilfearten und Trägergruppen	64
2.5.1	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe nach Hilfearten	66
2.5.2	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe nach Hilfearten und Trägergruppen ...	68

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990;
sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
FEH	=	Freiwillige Erziehungshilfe
FE	=	Fürsorgeerziehung
i.V.m.	=	in Verbindung mit
JWG	=	Gesetz für Jugendwohlfahrt
P	=	Paragraph

In den Tabellen "Aufwand für die Jugendhilfe" sind die einzelnen Beträge ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von einzelnen Beträgen geringfügige Abweichungen von der Endsumme ergeben. Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Nach § 1 des Jugendwohlfahrtsgesetzes¹⁾ hat "jedes deutsche Kind ... ein Recht auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit". Neben Elternhaus und Schule soll die Jugendhilfe durch Angebote zur allgemeinen Förderung der Jugend und der Familienerziehung sowie durch erzieherische Hilfen diesen Anspruch des Kindes auf Erziehung gewährleisten.

Rechtsgrundlage der Leistungen der Jugendhilfe ist hauptsächlich das Jugendwohlfahrtsgesetz. Weitere für die Jugendhilfe wesentliche rechtliche Bestimmungen sind in anderen Gesetzen enthalten, z.B. im Bürgerlichen Gesetzbuch, insbesondere im Abschnitt über das Familienrecht, im Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit und im Jugendgerichtsgesetz sowie in Ausführungsgesetzen der Länder zum Jugendwohlfahrtsgesetz.

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe gehören Beratung in Fragen der Erziehung, Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt, erzieherische Hilfen für Säuglinge, Kleinkinder, Kinder und Jugendliche außerhalb der Schule, auch während der Berufsvorbereitung, Berufsausbildung und Berufstätigkeit, sowie im Rahmen der Gesundheitshilfe, erzieherische Maßnahmen des Jugendschutzes und für gefährdete Minderjährige, Schutz der Pflegekinder, Mitwirkung im Vormundtschaftswesen, Adoptionsvermittlungen, Jugendgerichtshilfe, Durchführung von Erziehungsmaßnahmen wie der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung, sowie Durchführung bzw. Förderung von Maßnahmen der Jugendarbeit. Auch die Schaffung und Förderung der Einrichtungen für Maßnahmen und Veranstaltungen der Jugendhilfe zählt zu ihren Aufgaben.

Die Jugendhilfe obliegt den Jugendwohlfahrtsbehörden (Jugendämter, Landesjugendämter und oberste Landesbehörden) sowie den Trägern der freien Jugendhilfe, zu denen freie Vereinigungen der Jugendwohlfahrt, Jugendverbände und sonstige Jugendgemeinschaften, juristische Personen zur Förderung der Jugendwohlfahrt sowie Kirchen und die sonstigen Religionsgesellschaften öffentlichen Rechts gehören. Daneben sind auf dem Gebiet der Jugendhilfe auch privatgewerbliche Träger tätig, die hauptsächlich Einrichtungen, z.B. Heime und Kindergärten, mit entsprechendem Personal unterhalten.

Ziel der Jugendhilfestatistik ist es, einen umfassenden Überblick sowohl über die Aktivitäten der Jugendhilfe als auch über den Bestand an Einrichtungen und Personal sowie schließlich über den Aufwand aus öffentlichen Mitteln zu geben. Wegen der damit zusammenhängenden Vielgestaltigkeit der Tatbestände gliedert sich die Jugendhilfestatistik wie folgt:

- Teil I Erzieherische Hilfen
- Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit
- Teil III Einrichtungen und tätige Personen
- Teil IV Aufwand

Die Teile I und IV sind jährlich, die beiden anderen in vierjährigen Abständen zu erheben. Im vorliegenden Heft werden die Ergebnisse über die erzieherischen Hilfen und den Aufwand im Jahr 1989 dargestellt.

Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), geändert durch Artikel 12 des Zweiten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

1) Gesetz für Jugendwohlfahrt (JWG) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. April 1977 (BGBl. I S. 633, 795), zuletzt geändert durch Artikel 6 § 8 des Gesetzes vom 25. Juli 1986 (BGBl. I S. 1142). Dieses Gesetz ist am 1. Januar 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) (BGBl. I S. 1163) abgelöst worden.

Auch im Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, Kriegsofferfürsorge und Jugendhilfe haben die Bestimmungen, die die Jugendhilfestatistik betreffen, mit dem Jahresende 1990 ihre Gültigkeit verloren. An ihre Stelle sind den heutigen Anforderungen an Statistikgesetze entsprechende Regelungen im KJHG (§§ 98 - 103) getreten.

Mit dieser neuen Rechtsgrundlage treten ab 1991 bei den Statistiken der erzieherischen Hilfen und der Ausgaben und Einnahmen wesentliche Änderungen ein, die die materiellen Regelungen des neuen Kinder- und Jugendhilfegesetzes berücksichtigen und dem gegenwärtigen Informationsbedarf entsprechen. Auch bei der Statistik der Maßnahmen der Jugendarbeit werden ab 1992 Änderungen eintreten.

Erzieherische Hilfen

Unter erzieherischen Hilfen sind alle Individuelleistungen zu erfassen, die von Jugendhilfeträgern zur Erfüllung des Erziehungsanspruchs des Kindes zu erbringen sind. Sie richten sich ausschließlich an Minderjährige. Die im Rahmen bestimmter erzieherischer Hilfen begonnene schulische oder berufliche Bildung kann jedoch von jungen Volljährigen fortgesetzt werden. Entsprechend einer weiten Fassung des Begriffs der erzieherischen Hilfen werden im Teil I der Jugendhilfestatistik erhoben: Amtspflegschaften, Amtsvormundschaften, Beistandschaften des Jugendamtes, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Mitwirkungen des Jugendamtes im vormundschaftlichen und familiengerichtlichen Verfahren sowie Sorgerechtsentziehungen, Beratungen in erzieherischen Fragen sowie in Fragen des Unterhaltsrechts, formlose erzieherische Betreuung von Minderjährigen, Erziehungsbeistandschaften, Pflegekinder, Jugendgerichtshilfe und die überwiegend mit einer Fremdunterbringung des Minderjährigen verbundenen Hilfen zur Erziehung gemäß § 5 i.V.m. § 6 JWG, Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung, einschließlich der entsprechenden Hilfen für junge Volljährige.

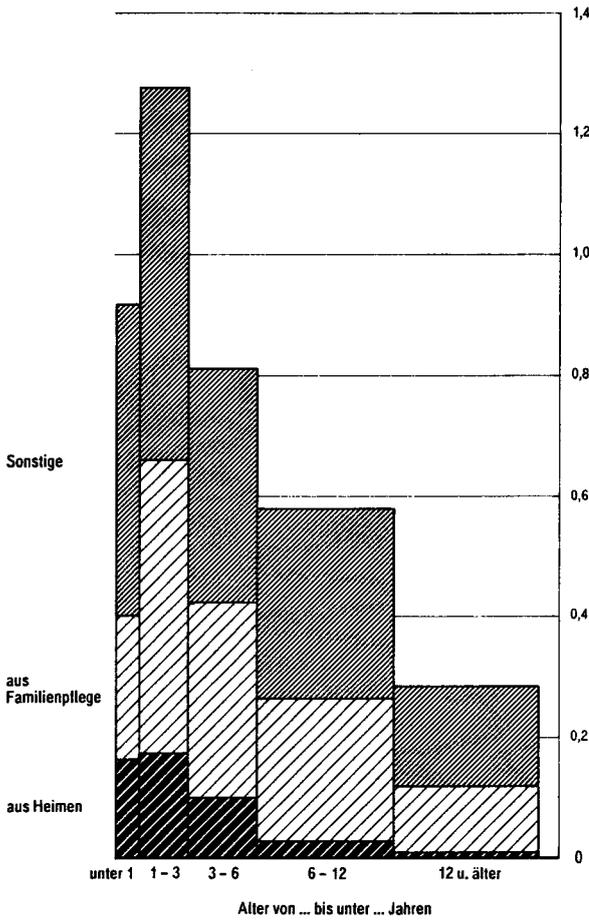
Die Angaben für die Statistik werden von den Jugendwohlfahrtsbehörden auf Berichtsbogen, die den dargestellten Tabellen entsprechen, an die Statistischen Landesämter gemeldet. In einigen Bundesländern werden teilweise auch Individualzählblätter verwendet. Bei Adoptionen und institutioneller Erziehungs- und Familienberatung berichten auch freie Träger, soweit sie entsprechende Einrichtungen (Adoptionsvermittlungsstellen, Beratungsstellen) unterhalten. Von den Statistischen Landesämtern werden die jeweiligen Landesergebnisse zusammengestellt, die dem Statistischen Bundesamt als Grundlage für die Bundeskonzentration dienen.

Aufwand für die Jugendhilfe

Im Teil IV der Jugendhilfestatistik werden sämtliche Aufwendungen der Länder, Kreise, Gemeinden und Gemeindeverbände als Träger der Jugendhilfe für Einzel-, Gruppen- und Pauschalhilfen der Jugendhilfe nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz einschließlich der Zuschüsse an freie Träger nachgewiesen. Zum Aufwand gehören auch die Pauschalzuschüsse aus öffentlichen Mitteln zu den laufenden Betriebskosten zur Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe sowie privatgewerblicher Träger. Nicht einbezogen sind die Ausgaben für Bauinvestitionen, für die Neuanschaffung beweglichen Vermögens einschließlich der Ersteinrichtung und für den Erwerb von Grundvermögen sowie die allgemeinen Verwaltungskosten der Jugendwohlfahrtsbehörden. Die Kosten der eigenen Einrichtungen (laufende Betriebskosten und Zuschüsse) werden in Bayern nicht in die Aufwandsstatistik einbezogen. In Baden-Württemberg wurden die Kosten der eigenen Einrichtungen bis einschließlich 1984 ebenfalls nicht gemeldet.

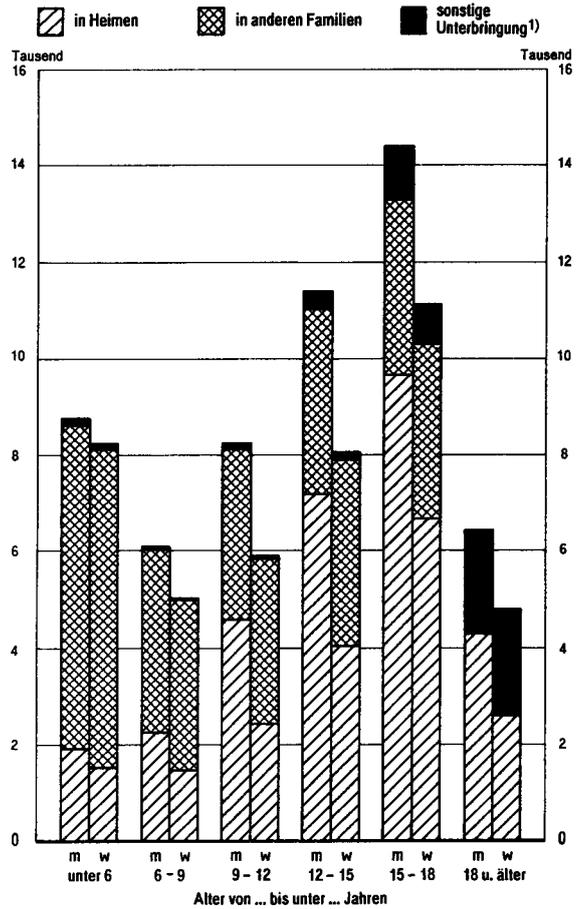
Die Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe werden von den Jugendwohlfahrtsbehörden sowie von den kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe erfüllen, jährlich den Statistischen Landesämtern gemeldet, die das jeweilige Landesergebnis zusammenstellen, aus denen beim Statistischen Bundesamt das Bundesergebnis erstellt wird.

ADOPTIERTE MINDERJÄHRIGE 1989
Je 1 000 Einwohner



Statistisches Bundesamt 91 0153

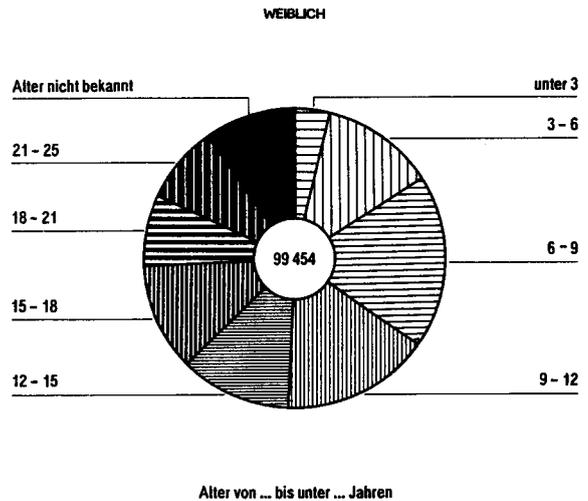
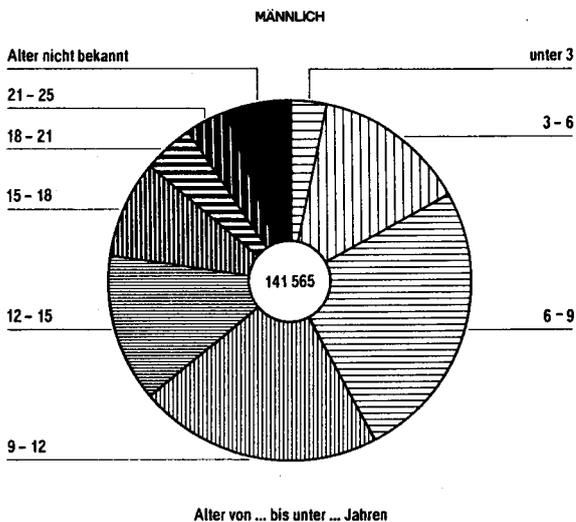
EMPFÄNGER VON HILFE ZUR ERZIEHUNG, FREIWILLIGER ERZIEHUNGSHILFE, FÜRSORGERZIEHUNG UND ANSCHLIESSENDER HILFE FÜR JUNGE VOLLJÄHRIGE NACH ART DER UNTERBRINGUNG 1989



¹⁾ Einschl. Unterbringung in anderen Familien bei 18jährigen und älteren.

Statistisches Bundesamt 91 0154

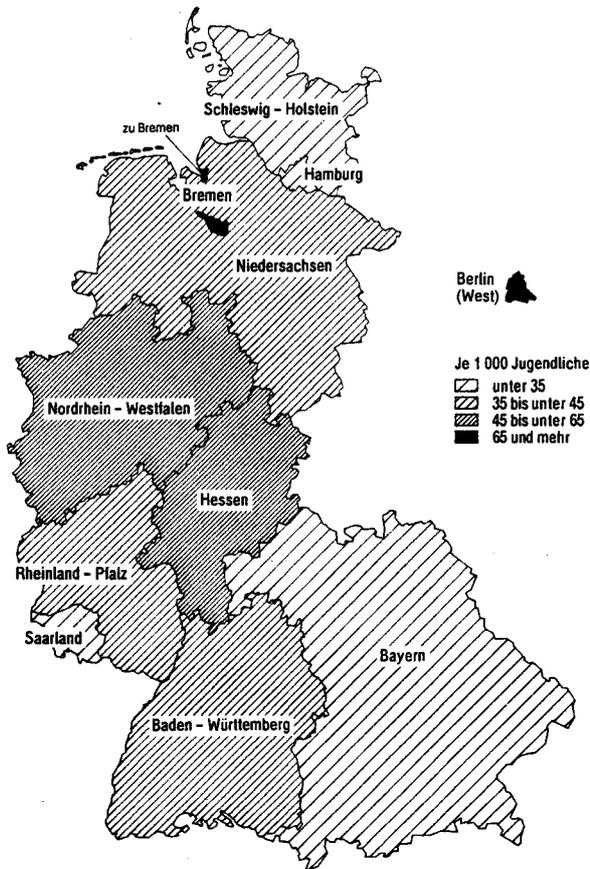
ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG FÜR JUNGE MENSCHEN NACH ALTERSGRUPPEN 1989



Statistisches Bundesamt 91 0155

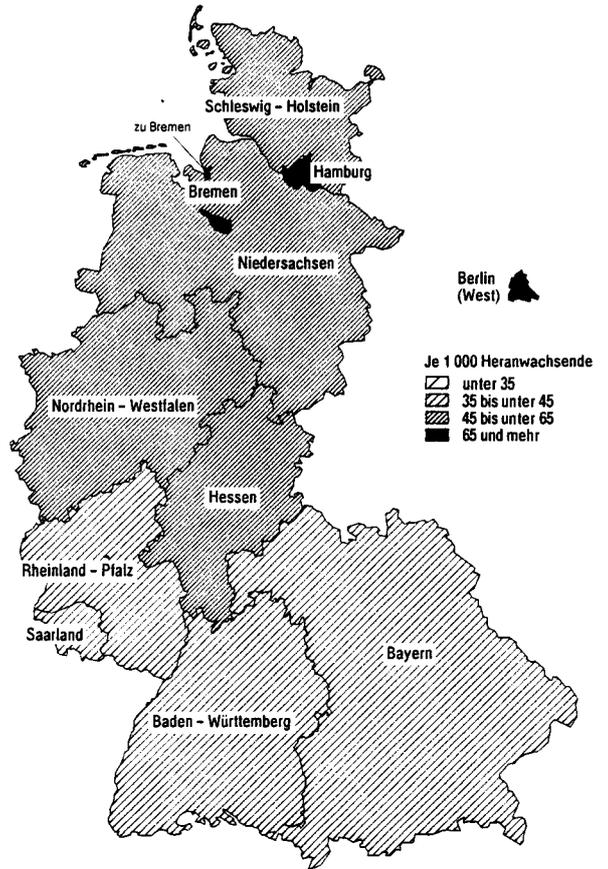
JUGENDGERICHTSHILFE 1989 (ZUGEGANGENE FÄLLE)

JUGENDLICHE



JUGENDGERICHTSHILFE 1989 (ZUGEGANGENE FÄLLE)

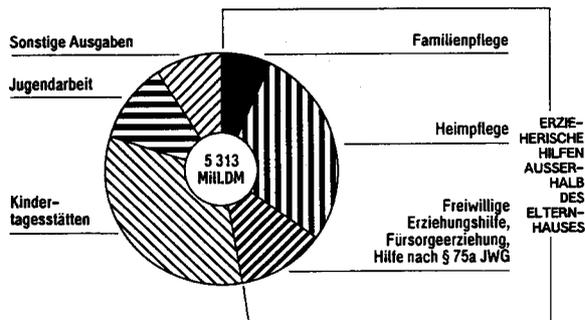
HERANWACHSENDE



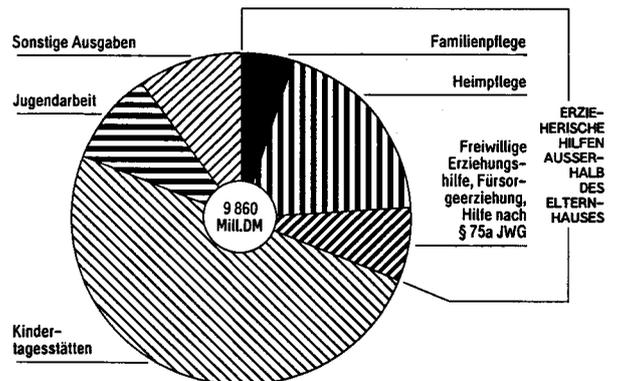
Statistisches Bundesamt 91 0156

AUSGABEN FÜR DIE JUGENDHILFE NACH HILFEARTEN

1980



1989



Statistisches Bundesamt 910157

Zusammenfassende Übersicht
Jugendhilfe

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1985	1988	1989
Anzahl						
Minderjährige unter Amtspflegschaft ¹⁾	473 870	392 245	378 766	406 327	453 033	474 679
davon unter:						
gesetzlicher Amtspflegschaft	401 108	333 930	330 137	370 375	420 241	442 180
bestellter Amtspflegschaft	72 762	58 315	48 629	35 952	32 792	32 499
Minderjährige unter Amtsvormundschaft 1)	105 855	76 567	67 554	54 745	48 245	46 723
davon unter:						
gesetzlicher Amtsvormundschaft	70 109	35 859	24 458	18 589	15 691	15 403
bestellter Amtsvormundschaft	35 746	40 708	43 096	36 156	32 554	31 320
Minderjährige unter Beistandschaft des Jugendamtes 1)	16 882	33 783	60 402	62 197	53 762	52 671
Adoptionen 2)	7 165	9 308	9 298	7 974	7 481	7 114
Sorgerechtsentziehungen 3)	6 244	6 264	5 650	6 908	5 987	6 262
Vaterschaftsfeststellungen 3)	40 169	38 695	46 587	58 503	70 521	72 366
Pflegekinder unter Aufsicht 1)	71 011	68 559	70 552	64 587	69 090	73 923
Erziehungs- und Familienberatung 4) .....	.	.	.	209 898	233 255	241 019
Minderjährige unter formloser erzieherischer Betreuung 1)	392 897	382 126	377 097	341 233	367 937	371 759
Minderjährige unter Erziehungsbeistand- schaft 1)	8 203	6 685	7 197	7 209	7 139	7 014
davon auf:						
gerichtliche Anordnung	4 090	1 935	1 353	756	580	533
Antrag des Personensorgeberechtigten	4 113	4 750	5 844	6 453	6 559	6 481
Im Rahmen der Hilfe zur Erziehung 5) außer- halb des Elternhauses untergebrachte Minder- jährige 1)	101 399	119 906	115 554	80 292	75 766	76 226
Minderjährige in Freiwilliger Erziehungs- hilfe 1)	25 186	17 633	15 798	12 541	11 121	10 811
dar. männlich	15 956	11 639	11 009	8 787	7 837	7 737
Minderjährige in Fürsorgeerziehung 1)	18 901	5 959	3 194	1 242	717	594
dar. männlich	11 084	3 797	2 210	907	523	441
Hilfe für junge Volljährige gemäß § 6 Abs. 3 JWG 1)	x	1 552	4 254	7 791	9 341	9 028
dar. männlich	x	1 015	2 620	4 408	5 103	4 906
Hilfe für junge Volljährige gemäß § 75a JWG 1)	x	1 044	1 545	2 351	2 339	2 196
dar. männlich	x	852	1 225	1 729	1 654	1 519
Jugendgerichtshilfe für Jugendliche und Heranwachsende 6)	192 967	228 322	333 546	302 333	255 992	242 681

Mill. DM

Ausgaben für die Jugendhilfe ⁷⁾	1 378,6	3 369,0	5 312,9	6 366,9	9 258,1	9 859,6
Ausgaben der Jugendwohlfahrtsbehörden 8) ..	1 378,6	3 369,0	5 312,9	6 366,9	7 606,9	8 066,5
außerhalb von Einrichtungen	135,3	368,2	549,8	650,9	759,1	813,3
in Einrichtungen	941,1	2 168,5	3 184,6	3 719,5	3 975,7	4 218,6
Zuschüsse an Träger der freien Jugend- hilfe	302,0	830,8	1 578,5	1 995,7 ^{a)}	2 872,0 ^{a)}	3 034,6 ^{a)}
Ausgaben der kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt .....	.	.	.	.	1 651,2 ^{a)}	1 793,0 ^{a)}
Einnahmen 9)	191,9	381,5	506,2	586,2	829,3	836,9
Einnahmen der Jugendwohlfahrtsbehörden	191,9	381,5	506,2	586,2	581,8	580,3
Einnahmen der kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt .....	.	.	.	.	247,6	256,6
Reine Ausgaben	1 186,7	2 987,6	4 806,8	5 780,7	8 428,7	9 022,7

1) Am Ende des Berichtsjahres.

2) Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige.

3) Erledigte Fälle im Berichtsjahr.

4) Beratene Minderjährige und junge Volljährige.

5) Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3,7,8 i.V.m.
§ 6 Abs. 2 JWG (ohne Hilfe nach § 6 Abs. 3 JWG).

6) Im Berichtsjahr zugegangene Fälle.

7) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden
sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

8) Einschl. Förderung privater gewerblicher Träger.

9) Ohne Zuweisungen des Bundes.

a) Einschl. Personalkostenzuschüsse für Fachkräfte in
Kindertagesstätten der Länder Baden-Württemberg (ab
1985) und Bayern (ab 1987).

1 Erzieherische Hilfen 1989

1.1 Minderjährige unter

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
						An
1	Minderjährige am Jahresanfang	420 241	18 340	10 139	50 377	7 813
2	je 1 000 Minderjährige 1)	37,4	39,9	42,7	37,7	74,8
3	Zugang im Berichtsjahr 2)	83 934	4 207	3 890	9 758	1 699
	darunter:					
4	nichteheliche Geburt	73 562	3 883	3 561	8 710	1 519
5	Übergang von Amtsvormundschaft in Amtspflegschaft	1 943	56	72	188	28
6	Abgang im Berichtsjahr 3)	58 234	2 861	2 375	6 816	1 215
	darunter:					
7	Überleitung in Einzel- bzw. in Vereinspflegschaft	299	27	13	15	4
8	Aufhebung	13 854	1 065	1 515	1 573	412
9	Übergang in Amtsvormundschaft	661	25	22	73	10
10	Legitimation durch nachfolgende Ehe	22 497	951	402	2 825	353
11	Adoption	2 040	73	41	262	24
12	Volljährigkeit des Kindes	15 491	632	240	1 784	271
13	Minderjährige am Jahresende	442 180	19 549	11 503	52 474	8 220
14	je 1 000 Minderjährige 4)	38,8	42,4	47,2	38,9	76,8
						Pro
15	Zugang im Berichtsjahr 2)	100	100	100	100	100
	darunter:					
16	nichteheliche Geburt	87,6	92,3	91,5	89,3	89,4
17	Übergang von Amtsvormundschaft in Amtspflegschaft	2,3	1,3	1,9	1,9	1,6
18	Abgang im Berichtsjahr 3)	100	100	100	100	100
	darunter:					
19	Überleitung in Einzel- bzw. in Vereinspflegschaft	0,5	0,9	0,5	0,2	0,3
20	Aufhebung	23,8	37,2	63,8	23,1	33,9
21	Übergang in Amtsvormundschaft	1,1	0,9	0,9	1,1	0,8
22	Legitimation durch nachfolgende Ehe	38,6	33,2	16,9	41,4	29,1
23	Adoption	3,5	2,6	1,7	3,8	2,0
24	Volljährigkeit des Kindes	26,6	22,1	10,1	26,2	22,3

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1988.

2) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern.

3) Ohne Abgaben und sonstige Übergänge an andere Jugendämter.

4) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

1.2 Minderjährige unter

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
1	Minderjährige am Jahresanfang	32 792	2 838	992	4 807	474
2	je 1 000 Minderjährige 1)	2,9	6,2	4,2	3,6	4,5
3	Zugang im Berichtsjahr	8 847	488	650	949	159
4	Abgang im Berichtsjahr 2)	8 333	606	531	993	149
	davon:					
5	Überleitung in Einzel- bzw. Vereinspflegschaft 3)	361	17	65	37	4
6	Aufhebung 3)	2 503	200	243	259	64
7	Adoption 3)	336	28	13	52	5
8	Volljährigkeit des Kindes 3)	2 085	220	109	299	28
9	anderer Grund 3)	2 393	141	101	346	48
10	Minderjährige am Jahresende	32 499	2 667	1 044	4 675	471
11	je 1 000 Minderjährige 4)	2,8	5,8	4,3	3,5	4,4
12	Unterhaltspflegschaften	6 045	1 085	94	992	12
13	Sorgerechtspflegschaften	22 022	1 582	652	3 057	357
	davon nach:					
14	Gefährdung des Kindeswohls oder des Unterhalts § 1666 Abs. 1 bzw. Abs. 3 BGB	15 208	792	453	2 269	263
	und zwar:					
15	ganze Personensorge	7 029	332	90	1 132	130
16	Teile der Personensorge	7 471	425	359	1 040	129
17	Vermögenssorge	760	35	4	97	4
18	Ehescheidung § 1671 Abs. 5 Satz 1 BGB	3 968	327	104	539	58
	und zwar:					
19	ganze Personensorge	1 882	98	11	292	36
20	Teile der Personensorge	1 799	197	90	215	20
21	Vermögenssorge	301	32	3	32	2
22	Getrenntlebender Eltern § 1672 BGB	1 326	127	32	182	20
	und zwar:					
23	ganze Personensorge	451	45	3	69	7
24	Teile der Personensorge	754	78	28	106	13
25	Vermögenssorge	127	4	1	7	-
26	Sonstige	1 520	336	63	67	16

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1988.

2) Ohne Abgaben und sonstige Übergänge an andere Jugendämter.

3) Ohne Berlin.

4) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

in den Ländern

gesetzlicher Amtspflegschaft

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
zahl							
113 577	34 081	23 329	55 885	69 750	8 388	28 562	1
37,1	34,8	34,7	31,0	33,5	46,1	88,5	2
20 610	6 809	3 967	11 785	14 633	1 370	5 206	3
17 833	6 110	3 395	10 455	12 554	1 132	4 410	4
524	174	114	244	405	71	67	5
14 336	4 380	2 924	7 721	11 085	814	3 707	6
63	19	11	14	117	5	11	7
2 375	950	459	1 661	3 042	132	670	8
168	53	35	83	125	17	50	9
6 189	1 721	1 278	3 185	4 101	329	1 163	10
555	163	114	332	334	31	111	11
4 219	1 185	916	2 164	2 795	256	1 029	12
118 842	35 702	24 203	59 179	72 975	8 877	30 656	13
38,2	35,8	35,5	32,2	34,6	48,3	90,7	14
zent							
100	100	100	100	100	100	100	15
86,5	89,7	85,6	88,7	85,8	82,6	84,7	16
2,5	2,6	2,9	2,1	2,8	5,2	1,3	17
100	100	100	100	100	100	100	18
0,4	0,4	0,4	0,2	1,1	0,6	0,3	19
16,6	21,7	15,7	21,5	27,4	16,2	18,1	20
1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	2,1	1,3	21
43,2	39,3	43,7	41,3	37,0	40,4	31,4	22
3,9	3,7	3,9	4,3	3,0	3,8	3,0	23
29,4	27,1	31,3	28,0	25,2	31,4	27,8	24

bestellter Amtspflegschaft

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
8 119	3 437	2 003	3 584	3 907	604	2 027	1
2,7	3,5	3,0	2,0	1,9	3,3	6,3	2
2 339	584	434	887	1 386	165	806	3
2 067	552	462	965	1 234	119	655	4
76	45	42	25	43	7	.	5
720	135	168	242	438	34	.	6
82	27	14	48	65	2	.	7
547	208	140	291	215	28	.	8
642	137	98	359	473	48	.	9
8 093	3 418	1 928	3 393	3 989	643	2 178	10
2,6	3,4	2,8	1,8	1,9	3,5	6,4	11
916	992	258	590	848	11	247	12
5 922	2 426	1 404	2 371	2 863	350	1 038	13
4 031	1 646	966	1 727	2 020	186	855	14
1 800	740	449	899	822	54	581	15
2 065	795	460	773	1 061	113	251	16
179	111	57	67	164	19	23	17
1 169	461	283	437	420	43	127	18
579	193	153	245	163	27	85	19
519	187	111	172	234	14	40	20
78	81	19	20	30	2	2	21
515	138	61	52	122	21	56	22
164	58	13	27	26	14	25	23
296	58	38	24	82	5	26	24
56	22	10	1	19	2	5	25
207	181	94	155	301	100	-	26

1 Erzieherische Hilfen 1989

1.3 Minderjährige unter

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
						An
1	Minderjährige am Jahresanfang	15 691	667	214	2 186	89
2	je 1 000 Minderjährige 1)	1,4	1,5	0,9	1,6	0,9
3	Zugang im Berichtsjahr ²⁾	4 510	211	135	516	43
	darunter:					
4	nichteheliche Geburt	2 738	135	100	298	25
5	Abgang im Berichtsjahr ³⁾	4 654	208	167	459	48
	darunter:					
6	Überleitung in Einzel- bzw. in Vereinsvormundschaft ...	213	7	20	15	1
7	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	1 910	71	75	200	14
8	Legitimation durch nachfolgende Ehe	294	17	1	20	2
9	Adoption	888	38	36	108	11
10	Volljährigkeit des Kindes	903	51	25	90	13
11	Minderjährige am Jahresende	15 403	678	187	2 229	80
12	je 1 000 Minderjährige 4)	1,3	1,5	0,8	1,7	0,7
						Pro
13	Zugang im Berichtsjahr ²⁾	100	100	100	100	100
	darunter:					
14	nichteheliche Geburt	60,7	64,0	74,1	57,8	58,1
15	Abgang im Berichtsjahr ³⁾	100	100	100	100	100
	darunter:					
16	Überleitung in Einzel- bzw. Vereinsvormundschaft	4,6	3,4	12,0	3,3	2,1
17	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	41,0	34,1	44,9	43,6	29,2
18	Legitimation durch nachfolgende Ehe	6,3	8,2	0,6	4,4	4,2
19	Adoption	19,1	18,3	21,6	23,5	22,9
20	Volljährigkeit des Kindes	19,4	24,5	15,0	19,6	27,1

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1988.

2) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern.

3) Ohne Abgaben und sonstige Übergänge an andere Jugendämter.

4) Bevölkerungsstand: 31. 12. 1989.

1.4 Minderjährige unter

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
						An
1	Minderjährige am Jahresanfang	32 554	1 855	1 432	3 770	551
2	je 1 000 Minderjährige 1)	2,9	4,0	6,0	2,8	5,3
3	Zugang im Berichtsjahr	6 030	199	501	698	153
4	Abgang im Berichtsjahr ²⁾	6 603	260	364	682	138
	darunter:					
5	Überleitung in Einzel- bzw. in Vereinsvormundschaft ...	419	17	29	37	10
6	Aufhebung	973	39	97	92	30
7	Adoption	803	38	45	89	19
8	Volljährigkeit des Kindes	3 252	148	173	344	65
9	Minderjährige am Jahresende	31 320	1 776	1 522	3 718	563
10	je 1 000 Minderjährige 3)	2,7	3,9	6,2	2,8	5,3
						Pro
11	Abgang im Berichtsjahr ²⁾	100	100	100	100	100
	darunter:					
12	Überleitung in Einzel- bzw. in Vereinsvormundschaft ...	6,3	6,5	8,0	5,4	7,2
13	Aufhebung	14,7	15,0	26,6	13,5	21,7
14	Adoption	12,2	14,6	12,4	13,0	13,8
15	Volljährigkeit des Kindes	49,3	56,9	47,5	50,4	47,1

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1988.

2) Ohne Abgaben und sonstige Übergänge an andere Jugendämter.

3) Bevölkerungsstand: 31.12.89.

in den Ländern

gesetzlicher Amtsvormundschaft

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
zahl							
4 756	1 379	731	1 785	2 950	323	611	1
1,6	1,4	1,1	1,0	1,4	1,8	1,9	2
1 272	411	295	576	839	82	130	3
772	244	183	321	529	50	81	4
1 414	402	257	499	933	88	179	5
81	12	14	8	52	-	3	6
524	174	115	225	386	68	58	7
104	30	8	27	62	4	19	8
269	76	36	135	140	5	34	9
274	65	54	71	205	9	46	10
4 556	1 377	764	1 828	2 824	313	567	11
1,5	1,4	1,1	1,0	1,3	1,7	1,7	12
zent							
100	100	100	100	100	100	100	13
60,7	59,4	62,0	55,7	63,1	61,0	62,3	14
100	100	100	100	100	100	100	15
5,7	3,0	5,4	1,6	5,6	-	1,7	16
37,1	43,3	44,7	45,1	41,4	77,3	32,4	17
7,4	7,5	3,1	5,4	6,6	4,5	10,6	18
19,0	18,9	14,0	27,1	15,0	5,7	19,0	19
19,4	16,2	21,0	14,2	22,0	10,2	25,7	20

bestellter Amtsvormundschaft

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
zahl							
10 057	2 654	2 483	4 298	3 256	627	1 571	1
3,3	2,7	3,7	2,4	1,6	3,4	4,9	2
2 198	422	349	599	531	124	256	3
1 943	432	445	1 112	730	109	388	4
162	39	28	21	63	5	8	5
353	41	67	106	124	24	-	6
227	70	50	111	99	13	42	7
928	221	263	467	317	62	264	8
10 076	2 595	2 347	3 697	2 982	636	1 408	9
3,2	2,6	3,4	2,0	1,4	3,5	4,2	10
zent							
100	100	100	100	100	100	100	11
8,3	9,0	6,3	1,9	8,6	4,6	2,1	12
18,2	9,5	15,1	9,5	17,0	22,0	-	13
11,7	16,2	11,2	10,0	13,6	11,9	10,8	14
47,8	51,2	59,1	42,0	43,4	56,9	68,0	15

1.5 Minderjährige unter Beistand

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
						An
1	Minderjährige am Jahresanfang	53 762	2 684	1 575	5 103	514
2	Zugang im Berichtsjahr	8 346	241	393	732	50
3	Abgang im Berichtsjahr	9 437	342	310	918	92
4	Minderjährige am Jahresende	52 671	2 583	1 658	4 917	472
	darunter:					
5	Beistandschaften für Elternteile ohne Unterhaltsbeistandschaften	2 685	118	379	299	4
6	Unterhaltsbeistandschaften	49 083	2 465	1 279	4 618	466
						Pro
7	Minderjährige am Jahresende	100	100	100	100	100
	darunter:					
8	Beistandschaften für Elternteile ohne Unterhaltsbeistandschaften	5,1	4,6	22,9	6,1	0,8
9	Unterhaltsbeistandschaften	93,2	95,4	77,1	93,9	98,7

1.6 Vaterschafts

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
1	Unerledigte Fälle am Jahresanfang	30 969	1 187	1 290	3 154	1 041
2	Zugang im Berichtsjahr ¹⁾	74 699	3 785	3 360	8 801	1 459
3	Erledigte Fälle im Berichtsjahr ¹⁾	72 366	3 605	3 281	8 548	1 296
	darunter:					
4	Freiwillige Anerkennung	60 009	3 090	2 728	7 145	1 133
	davon durch:					
5	Deutsche	51 317	2 923	2 185	6 396	1 052
6	Ausländer	8 692	167	543	749	81
7	Erfolgreiche Klage	6 398	295	288	795	104
	davon gegen:					
8	Deutsche	5 098	275	217	674	92
9	Ausländer	1 300	20	71	121	12
10	Klageabweisung	465	42	8	81	2
11	Vater nicht festzustellen oder heranzuziehen	3 274	98	158	335	30
12	dar. Aussageverweigerung der Mutter	971	36	23	111	2
13	Unerledigte Fälle am Jahresende	33 302	1 367	1 369	3 407	1 204

1) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. übernommenen Fälle.

in den Ländern

schaft der Jugendämter

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
11 161	3 873	5 928	7 093	6 340	523	8 968	1
1 806	674	842	936	1 318	76	1 278	2
1 713	644	1 086	1 368	1 189	105	1 670	3
11 254	3 903	5 684	6 661	6 469	494	8 576	4
691	481	312	55	275	26	45	5
9 767	3 422	5 372	6 518	6 177	468	8 531	6
zent							
100	100	100	100	100	100	100	7
6,1	12,3	5,5	0,8	4,3	5,3	0,5	8
86,8	87,7	94,5	97,9	95,5	94,7	99,5	9

feststellungen

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
8 703	3 192	1 687	3 237	4 392	748	2 338	1
19 019	5 831	3 580	10 212	12 987	1 228	4 437	2
18 599	5 781	3 537	9 965	12 295	1 173	4 286	3
14 974	4 613	2 895	8 490	10 470	951	3 520	4
12 694	3 733	2 460	6 850	9 015	833	3 176	5
2 280	880	435	1 640	1 455	118	344	6
2 053	554	293	750	892	90	284	7
1 653	402	229	548	686	73	249	8
400	152	64	202	206	17	35	9
136	25	37	37	69	16	12	10
886	368	190	458	425	89	237	11
264	102	65	175	141	35	17	12
9 123	3 242	1 730	3 484	5 084	803	2 489	13

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Ins
1	Durch deutsche Staatsangehörige adoptierte Minderjährige	6 854	291	175	861	69	
	darunter durch:						
2	Verwandte	307	13	5	40	1	
3	Stiefeltern	3 489	197	79	455	35	
4	Durch Ausländer adoptierte Minderjährige	260	7	9	13	7	
	darunter durch:						
5	Verwandte	37	1	5	2	4	
6	Stiefeltern	141	2	3	7	3	
7	Adoptierte Minderjährige insgesamt	7 114	298	184	874	76	
	darunter:						
8	aus Heimen ¹⁾	519	11	64	31	3	
9	mit ersetzter Einwilligung	326	15	14	31	4	
10	ins Inland geholte Minderjährige	643	13	16	56	5	
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
11	unter 1 Jahr	630	8	1	80	-	
	darunter aus:						
12	Heimen	112	-	1	7	-	
13	Familienpflege	165	-	-	5	-	
14	1 - 3 Jahre	1 730	66	57	225	21	
	darunter aus:						
15	Heimen	235	3	55	16	2	
16	Familienpflege	659	36	2	42	1	
17	3 - 6 Jahre	1 527	56	43	170	12	
	darunter aus:						
18	Heimen	189	3	25	12	1	
19	Familienpflege	607	24	18	21	1	
20	6 - 12 Jahre	2 149	102	41	274	25	
	darunter aus:						
21	Heimen	100	1	7	3	-	
22	Familienpflege	882	57	34	15	2	
23	12 und älter	1 078	66	42	125	18	
	darunter aus:						
24	Heimen	25	3	5	4	-	
25	Familienpflege	422	30	37	12	-	
26	Im Berichtsjahr aufgehobene Adoptionen	15	-	2	3	1	
	davon:						
27	gem. § 1760 BGB	1	-	-	-	-	
28	gem. § 1763 BGB	14	-	2	3	1	
29	In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige am Jahresende	5 212	155	158	451	53	
30	dar. aus Heimen	889	9	83	61	4	
31	Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige am Jahresende	595	8	10	41	-	
32	Vorhandene Adoptionsbewerber am Jahresende	20 507	716	208	3 087	124	
							Deutsche
33	Durch deutsche Staatsangehörige adoptierte Minderjährige	5 813	272	141	761	65	
	darunter durch:						
34	Verwandte	263	12	3	39	1	
35	Stiefeltern	3 237	190	69	422	32	
36	Durch Ausländer adoptierte Minderjährige	140	5	1	6	4	
	darunter durch:						
37	Verwandte	8	1	-	1	2	
38	Stiefeltern	95	1	-	4	2	
39	Adoptierte Minderjährige zusammen	5 953	277	142	767	69	
40	Eheliche Kinder	2 986	171	65	395	30	
	davon:						
41	aus vollständigen Familien	300	8	9	44	6	
42	aus geschiedenen Ehen	2 281	155	50	308	21	
43	von dauernd getrennt lebenden Eltern	164	2	3	14	1	
44	Voll- und Halbwaisen	241	6	3	29	2	
45	Nichteheliche Kinder	2 967	106	77	372	39	
							Ausländische
46	Durch deutsche Staatsangehörige adoptierte Minderjährige	1 041	19	34	100	4	
	darunter durch:						
47	Verwandte	44	1	2	1	-	
48	Stiefeltern	252	7	10	33	3	
49	Durch Ausländer adoptierte Minderjährige	120	2	8	7	3	
	darunter durch:						
50	Verwandte	29	-	5	1	2	
51	Stiefeltern	46	1	3	3	1	
52	Adoptierte Minderjährige zusammen	1 161	21	42	107	7	

1) Soweit der Heimaufenthalt länger als 3 Monate gedauert hat.

in den Ländern

tionen

	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt								
2 084	604	455	1 033	918	116	248	1	
83	26	18	30	73	1	17	2	
1 045	295	227	571	471	60	54	3	
44	41	15	48	59	4	13	4	
4	9	2	2	6	-	2	5	
20	21	4	27	44	4	6	6	
2 128	645	470	1 081	977	120	261	7	
180	20	28	54	38	23	67	8	
117	42	13	38	3	12	37	9	
201	62	68	132	73	15	2	10	
150	122	51	109	21	18	70	11	
19	12	6	5	-	6	56	12	
24	40	17	48	21	6	4	13	
525	135	123	235	243	25	75	14	
64	12	16	22	15	9	21	15	
79	57	58	128	228	12	16	16	
489	143	93	235	210	28	48	17	
73	9	12	23	18	4	9	18	
113	62	58	93	192	9	16	19	
619	164	151	344	333	39	57	20	
34	5	10	17	12	6	5	21	
113	69	83	149	321	21	18	22	
345	81	52	158	170	10	11	23	
7	2	1	2	1	-	-	24	
63	23	29	51	169	5	3	25	
1	1	1	1	5	-	-	26	
-	-	-	-	1	-	-	27	
1	1	1	1	4	-	-	28	
1 874	606	317	687	621	101	189	29	
375	106	32	88	50	52	29	30	
182	58	59	120	38	42	37	31	
5 458	2 046	1 854	2 820	3 397	481	316	32	
Minderjährige								
1 781	485	362	843	776	93	234	33	
71	18	16	26	61	-	16	34	
1 001	268	205	511	433	56	50	35	
37	14	4	27	30	4	8	36	
-	1	-	-	3	-	-	37	
18	13	4	19	25	4	5	38	
1 818	499	366	870	806	97	242	39	
1 012	254	188	392	369	45	65	40	
96	25	17	23	47	4	21	41	
778	196	148	301	261	36	27	42	
65	14	13	18	16	2	16	43	
73	19	10	50	45	3	1	44	
806	245	178	478	437	52	177	45	
Minderjährige								
303	119	93	190	142	23	14	46	
12	8	2	4	12	1	1	47	
44	27	22	60	38	4	4	48	
7	27	11	21	29	-	5	49	
4	8	2	2	3	-	2	50	
2	8	-	8	19	-	1	51	
310	146	104	211	171	23	19	52	

1.8 Mitwirkung des Jugendamtes im vormundschaftsgerichtlichen und

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
Übertragung der elterlichen Sorge und						
An						
1	Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr	211 826	7 533	6 208	27 057	3 419
	davon:					
2	Gefährdung des Kindeswohls	8 662	218	675	1 309	214
3	elterliche Sorge nach Scheidung der Eltern	122 394	4 694	3 974	13 694	1 739
4	elterliche Sorge bei Getrenntleben der Eltern	34 090	1 213	376	5 363	749
5	persönlicher Umgang mit dem Kind	29 316	882	589	4 408	462
6	persönlicher Umgang des Vaters mit dem Kind	4 152	64	181	727	43
7	Wegnahme von/Verbleib bei der Pflegeperson	518	14	24	45	4
8	Änderung von Anordnungen des Vormundschafts- und Familiengerichts	12 158	376	385	1 433	207
9	Unterbringung, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist	536	72	4	78	1
Pro						
10	Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr	100	100	100	100	100
	davon:					
11	Gefährdung des Kindeswohls	4,1	2,9	10,9	4,8	6,3
12	elterliche Sorge nach Scheidung der Eltern	57,8	62,3	64,0	50,6	50,9
13	elterliche Sorge bei Getrenntleben der Eltern	16,1	16,1	6,1	19,8	21,9
14	persönlicher Umgang mit dem Kind	13,8	11,7	9,5	16,3	13,5
15	persönlicher Umgang des Vaters mit dem Kind	2,0	0,8	2,9	2,7	1,3
16	Wegnahme von/Verbleib bei der Pflegeperson	0,2	0,2	0,4	0,2	0,1
17	Änderung von Anordnungen des Vormundschafts- und Familiengerichts	5,7	5,0	6,2	5,3	6,1
18	Unterbringung, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist	0,3	1,0	0,1	0,3	0,0
Sorgerechts						
19	Eingereichte Hinweise im Berichtsjahr	9 059	293	512	1 156	173
20	Erfolgte Sorgerechtsentziehungen	6 262	202	420	775	98
	und zwar:					
21	Entzug der Personensorge	5 592	185	383	702	96
22	Entzug der Vermögenssorge	840	55	37	167	2
23	dar. Sorgerecht auf das Jugendamt übertragen	5 387	215	275	758	96

1.9 Pflegekinder unter

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
An						
1	Pflegekinder am Jahresanfang	69 090	3 751	3 821	7 482	1 413
	davon:					
2	Vollpflege	34 100	2 286	689	4 842	719
3	Wochenpflege	1 978	33	69	178	55
4	Tagespflege	33 012	1 432	3 063	2 462	639
5	Pflegekinder am Jahresende	73 923	4 186	3 702	8 193	1 550
	davon:					
6	Vollpflege	34 008	2 360	654	4 735	729
7	Wochenpflege	1 849	32	58	172	47
8	Tagespflege	38 066	1 794	2 990	3 286	774
Pro						
9	Pflegekinder am Jahresanfang	100	100	100	100	100
	davon:					
10	Vollpflege	49,4	60,9	18,0	64,7	50,9
11	Wochenpflege	2,9	0,9	1,8	2,4	3,9
12	Tagespflege	47,8	38,2	80,2	32,9	45,2
13	Pflegekinder am Jahresende	100	100	100	100	100
	davon:					
14	Vollpflege	46,0	56,4	17,7	57,8	47,0
15	Wochenpflege	2,5	0,8	1,6	2,1	3,0
16	Tagespflege	51,5	42,9	80,8	40,1	49,9

in den Ländern

familiengerichtlichen Verfahren sowie Sorgerechtsentziehungen

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

Befugnis zum persönlichen Umgang

zahl							
65 651	16 900	12 608	24 607	31 188	4 157	12 498	1
2 653	501	415	724	1 241	138	574	2
36 285	9 391	6 726	17 102	18 784	2 429	7 576	3
10 548	3 576	2 684	2 264	4 717	671	1 929	4
10 488	2 096	1 708	2 617	4 013	537	1 516	5
1 376	337	207	364	493	110	250	6
165	64	24	58	88	23	9	7
3 985	892	818	1 416	1 791	238	617	8
151	43	26	62	61	11	27	9

zent

100	100	100	100	100	100	100	10
4,0	3,0	3,3	2,9	4,0	3,3	4,6	11
55,3	55,6	53,3	69,5	60,2	58,4	60,6	12
16,1	21,2	21,3	9,2	15,1	16,1	15,4	13
16,0	12,4	13,5	10,6	12,9	12,9	12,1	14
2,1	2,0	1,6	1,5	1,6	2,6	2,0	15
0,3	0,4	0,2	0,2	0,3	0,6	0,1	16
6,1	5,3	6,5	5,8	5,7	5,7	4,9	17
0,2	0,3	0,2	0,3	0,2	0,3	0,2	18

entziehungen

2 755	605	458	956	1 189	247	715	19
2 040	479	329	639	671	155	454	20
1 992	406	304	587	503	117	317	21
209	86	25	119	74	38	28	22
1 827	379	277	593	507	144	316	23

Aufsicht des Jugendamtes

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

zahl

15 044	6 616	3 526	11 032	8 638	659	7 108	1
9 466	3 972	2 292	4 271	3 642	496	1 425	2
282	134	86	395	438	11	297	3
5 296	2 510	1 148	6 366	4 558	152	5 386	4
16 256	6 917	3 723	11 779	9 623	766	7 228	5
9 289	3 863	2 290	4 363	3 799	554	1 372	6
245	140	84	375	428	5	263	7
6 722	2 914	1 349	7 041	5 396	207	5 593	8

zent

100	100	100	100	100	100	100	9
62,9	60,0	65,0	38,7	42,2	75,3	20,0	10
1,9	2,0	2,4	3,6	5,1	1,7	4,2	11
35,2	37,9	32,6	57,7	52,8	23,1	75,8	12
100	100	100	100	100	100	100	13
57,1	55,8	61,5	37,0	39,5	72,3	19,0	14
1,5	2,0	2,3	3,2	4,4	0,7	3,6	15
41,4	42,1	36,2	59,8	56,1	27,0	77,4	16

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
						Ins
1	Insgesamt	241 019	12 050	2 873	19 949	1 472
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
2	unter 3	11 028	639	82	432	97
3	3 - 6	32 835	1 620	414	2 601	235
4	6 - 9	55 611	2 301	709	4 832	369
5	9 - 12	47 192	2 199	678	4 183	236
6	12 - 15	31 795	1 856	513	2 975	167
7	15 - 18	24 692	1 507	298	2 247	186
8	18 - 21	15 474	1 073	128	1 406	68
9	21 - 25	14 904	855	38	965	22
10	Alter nicht bekannt	7 488	-	13	308	92
11	dar. erstmals Beratene	161 863	7 175	1 598	13 015	1 052
	davon:					
12	öffentliche Träger	104 311	6 423	2 873	12 620	1 472
13	freie Träger	136 708	5 627	-	7 329	-
						Männ
14	Zusammen	141 565 ^{a)}	6 799	1 825	12 133	836
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
15	unter 3	4 476	343	42	257	55
16	3 - 6	19 578	929	250	1 666	148
17	6 - 9	35 735	1 385	484	3 267	232
18	9 - 12	30 421	1 331	484	2 841	141
19	12 - 15	19 067	1 092	310	1 887	88
20	15 - 18	12 246	803	159	1 073	84
21	18 - 21	6 508	536	72	597	37
22	21 - 25	5 332	380	17	397	16
23	Alter nicht bekannt	2 731	-	7	148	35
24	dar. erstmals Beratene	94 973	3 976	1 006	7 728	578
	davon:					
25	öffentliche Träger	63 068	3 558	1 825	7 799	836
26	freie Träger	78 497	3 241	-	4 334	-
						Weib
27	Zusammen	99 454 ^{b)}	5 251	1 048	7 816	636
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
28	unter 3	3 629	296	40	175	42
29	3 - 6	12 272	691	164	935	87
30	6 - 9	18 602	916	225	1 565	137
31	9 - 12	15 834	868	194	1 342	95
32	12 - 15	11 892	764	203	1 088	79
33	15 - 18	11 463	704	139	1 174	102
34	18 - 21	7 812	537	56	809	31
35	21 - 25	8 165	475	21	568	6
36	Alter nicht bekannt	4 594	-	6	160	57
37	dar. erstmals Beratene	66 890	3 199	592	5 287	474
	davon:					
38	öffentliche Träger	41 243	2 865	1 048	4 821	636
39	freie Träger	58 211	2 386	-	2 995	-
						Je 1 000 der jewei
40	Insgesamt	13,1	15,8	6,9	9,2	8,1
	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
41	unter 3	5,4	7,8	1,8	1,9	5,1
42	3 - 6	17,5	22,1	10,5	12,1	14,0
43	6 - 9	29,4	30,8	18,0	22,1	21,4
44	9 - 12	25,9	30,0	17,7	19,3	14,1
45	12 - 15	17,7	25,0	13,3	13,6	9,7
46	15 - 18	12,5	18,1	6,9	9,1	9,4
47	18 - 21	5,9	9,3	2,2	4,3	2,5
48	21 - 25	3,4	4,6	0,3	1,9	0,5
49	Alter nicht bekannt	x	x	x	x	x
50	männlich	15,0	17,2	8,6	10,8	9,0
51	weiblich	11,1	14,3	5,1	7,4	7,1

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

b) In Rheinland-Pfalz einschl. 5 191 Beratene die nicht nach Alter aufgegliedert werden konnten.

a) In Rheinland-Pfalz einschl. 5 471 Beratene die nicht nach Alter aufgegliedert werden konnten.

in den Ländern

für Minderjährige und junge Volljährige

	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt								
69 521	16 817	17 984	41 077	42 056	2 549	14 671	1	
1 612	723	3 123	1 467	1 909	68	876	2	
8 469	2 604	2 503	5 282	7 146	342	1 619	3	
17 097	3 985	3 393	9 134	11 334	570	1 887	4	
15 844	3 397	2 635	7 456	8 500	432	1 632	5	
9 736	2 277	1 740	4 921	5 113	442	2 055	6	
6 217	1 598	1 431	3 618	3 374	273	3 943	7	
3 960	857	1 380	3 553	1 780	212	1 057	8	
3 549	1 077	1 577	3 708	2 348	184	581	9	
3 037	299	202	1 938	552	26	1 021	10	
57 304	11 293	4 608	26 253	27 517	1 812	10 236	11	
29 045	8 822	1 828	20 843	10 530	202	9 653	12	
40 476	7 995	16 156	20 234	31 526	2 347	5 018	13	
lich								
42 242	10 037	10 106 ^{a)}	23 040	25 228	1 402	7 917	14	
917	385	110	807	1 062	44	454	15	
5 299	1 586	921	3 295	4 373	214	897	16	
11 550	2 598	1 406	5 937	7 368	369	1 139	17	
10 569	2 297	1 163	4 777	5 578	271	969	18	
6 383	1 393	574	2 970	3 140	225	1 005	19	
3 252	836	241	1 717	1 690	128	2 263	20	
1 749	405	119	1 459	875	83	576	21	
1 375	418	86	1 386	938	60	259	22	
1 148	119	15	692	204	8	355	23	
34 562	6 695	2 840	14 739	16 298	984	5 567	24	
18 082	5 357	1 184	12 413	6 243	134	5 637	25	
24 160	4 680	8 922	10 627	18 985	1 268	2 280	26	
lich								
27 279	6 780	7 878 ^{b)}	18 037	16 828	1 147	6 754	27	
695	338	90	660	847	24	422	28	
3 170	1 018	597	1 987	2 773	128	722	29	
5 547	1 387	713	3 197	3 966	201	748	30	
5 275	1 100	535	2 679	2 922	161	663	31	
3 353	884	330	1 951	1 973	217	1 050	32	
2 965	762	207	1 901	1 684	145	1 680	33	
2 211	452	107	2 094	905	129	481	34	
2 174	659	84	2 322	1 410	124	322	35	
1 889	180	24	1 246	348	18	666	36	
22 742	4 598	1 768	11 514	11 219	828	4 669	37	
10 963	3 465	644	8 430	4 287	68	4 016	38	
16 316	3 315	7 234	9 607	12 541	1 079	2 738	39	
ligen Bevölkerung								
13,9	10,5	16,7	14,0	12,5	8,6	26,2	40	
2,9	4,1	25,8	4,4	5,1	2,1	13,7	41	
16,5	16,1	22,0	17,2	20,4	11,1	28,1	42	
33,4	24,2	29,5	29,9	32,0	18,3	33,2	43	
32,0	21,0	23,7	25,7	25,3	14,3	30,5	44	
19,9	14,2	16,4	17,3	15,5	15,3	40,0	45	
11,6	9,2	12,4	11,5	9,4	9,0	71,9	46	
5,5	3,7	9,1	8,6	3,8	5,1	14,2	47	
3,0	2,8	6,5	5,4	3,0	2,6	4,0	48	
x	x	x	x	x	x	x	49	
16,5	12,2	18,3	15,3	14,7	9,2	27,6	50	
11,2	8,6	15,0	12,6	10,3	8,0	24,8	51	

1.11 Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
						Erziehungsbei
1	Minderjährige am Jahresanfang	7 139	819	6	467	57
	davon:					
2	auf Antrag des Personensorge-					
	berechtigten	6 559	754	1	394	48
3	auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts	315	51	2	30	-
4	auf Anordnung des Jugendgerichts	265	14	3	43	9
5	männlich	4 540	534	4	284	46
6	je 1 000 Minderjährige 1)	0,8	2,3	0,0	0,4	0,9
7	weiblich	2 599	285	2	183	11
8	je 1 000 Minderjährige 1)	0,5	1,3	0,0	0,3	0,2
9	Zugang im Berichtsjahr	2 403	202	1	162	7
	davon:					
10	auf Antrag des Personensorgeberechtigten	2 238	187	1	153	5
11	auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts	85	6	-	5	-
12	auf Anordnung des Jugendgerichts	80	9	-	4	2
13	männlich	1 491	135	-	88	2
14	weiblich	912	67	1	74	5
15	Abgang im Berichtsjahr	2 528	262	5	167	34
	darunter wegen:					
16	Volljährigkeit	711	36	1	55	23
17	Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten ...	237	40	-	13	-
18	Erreichung des Erziehungszwecks	812	124	-	41	1
19	anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	635	57	1	48	5
20	dar. beginnende Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung	177	17	-	16	-
21	männlich	1 551	159	4	90	29
22	weiblich	977	103	1	77	5
23	Minderjährige am Jahresende	7 014	759	2	462	30
	davon:					
24	auf Antrag des Personensorgeberechtigten	6 481	692	2	403	24
25	auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts	303	51	-	22	-
26	auf Anordnung des Jugendgerichts	230	16	-	37	6
27	männlich	4 480	510	-	282	19
28	je 1 000 Minderjährige 2)	0,8	2,2	-	0,4	0,3
29	weiblich	2 534	249	2	180	11
30	je 1 000 Minderjährige 2)	0,5	1,1	0,0	0,3	0,2
						Formlose erziehe
31	Minderjährige am Jahresanfang	367 937	13 377	3 550	42 188	7 379
32	Zugang im Berichtsjahr	105 858	4 530	1 018	9 756	2 587
33	Abgang im Berichtsjahr	102 036	4 260	812	9 673	1 692
34	Minderjährige am Jahresende	371 759	13 647	3 756	42 271	8 274
	davon:					
35	männlich	201 930	7 780	1 943	23 501	4 481
36	je 1 000 Minderjährige 2)	34,5	32,8	15,5	33,9	82,0
37	weiblich	169 829	5 867	1 813	18 770	3 793
38	je 1 000 Minderjährige 2)	30,6	26,2	15,4	28,6	72,4

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1988.

2) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

in den Ländern

und in formloser erzieherischer Betreuung

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
standschaften							
2 588	952	160	782	863	382	63	1
2 441	895	145	702	739	378	62	2
111	49	4	25	38	4	1	3
36	8	11	55	86	-	-	4
1 683	554	119	468	597	218	33	5
1,1	1,1	0,3	0,5	0,6	2,3	0,2	6
905	398	41	314	266	164	30	7
0,6	0,8	0,1	0,4	0,3	1,9	0,2	8
932	261	33	201	370	225	9	9
871	252	31	188	320	222	8	10
41	6	2	5	17	3	-	11
20	3	-	8	33	-	1	12
589	159	26	114	241	134	3	13
343	102	7	87	129	91	6	14
918	284	55	240	316	234	13	15
272	94	19	75	120	9	7	16
93	12	1	11	29	38	-	17
286	87	25	88	66	91	3	18
234	83	10	57	101	39	-	19
66	28	4	11	30	5	-	20
568	162	35	146	221	132	5	21
350	122	20	94	95	102	8	22
2 602	929	138	743	917	373	59	23
2 447	877	124	683	802	369	58	24
112	46	5	19	44	4	-	25
43	6	9	41	71	-	1	26
1 704	551	110	436	617	220	31	27
1,1	1,1	0,3	0,5	0,6	2,3	0,2	28
898	378	28	307	300	153	28	29
0,6	0,8	0,1	0,3	0,3	1,7	0,2	30

rische Betreuung

145 644	28 144	13 339	19 867	19 258	3 459	71 732	31
45 825	6 514	3 817	7 626	10 013	1 376	12 796	32
45 920	6 501	3 104	6 786	10 372	1 162	11 754	33
145 549	28 157	14 052	20 707	18 899	3 673	72 774	34
80 367	15 117	7 376	11 071	10 518	1 868	37 908	35
50,4	29,5	21,1	11,8	9,7	19,8	218,2	36
65 182	13 040	6 676	9 636	8 381	1 805	34 866	37
43,1	26,9	20,1	10,8	8,2	20,2	212,3	38

1 Erzieherische Hilfen 1989

1.12 Hilfe zur Erziehung

1.12.1 Minderjährige nach Art der Unter

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Insg.
1	Minderjährige am Jahresanfang	75 766	3 570	2 030	8 371	816	
2	dar. ausländische Minderjährige	5 933	73	282	387	63	
	davon in:						
3	Heimen	31 778	1 109	672	3 038	298	
4	Familien	42 209	2 420	1 302	4 874	463	
5	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	583	34	13	60	32	
6	sonstiger Unterbringung	1 196	7	43	399	23	
7	Minderjährige am Jahresende	76 226	3 842	1 884	8 369	810	
8	dar. ausländische Minderjährige	6 253	102	301	379	84	
	davon in:						
9	Heimen	32 135	1 131	792	3 101	329	
10	Familien	42 299	2 662	1 052	4 796	396	
11	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	662	46	11	131	47	
12	sonstiger Unterbringung	1 130	3	29	341	38	
13	je 1 000 Minderjährige 1)	6,7	8,3	7,7	6,2	7,6	
							Männ
14	Minderjährige am Jahresanfang	40 769	1 994	1 130	4 444	474	
15	dar. ausländische Minderjährige	3 323	30	178	203	41	
	davon in:						
16	Heimen	18 456	664	408	1 796	181	
17	Familien	21 405	1 305	676	2 443	267	
18	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	263	22	10	23	12	
19	sonstiger Unterbringung	645	3	36	182	14	
20	Minderjährige am Jahresende	40 974	2 145	1 053	4 465	482	
21	dar. ausländische Minderjährige	3 518	49	197	195	59	
	davon in:						
22	Heimen	18 691	691	484	1 810	214	
23	Familien	21 353	1 428	535	2 423	232	
24	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	325	26	7	77	22	
25	sonstiger Unterbringung	605	-	27	155	14	
26	je 1 000 Minderjährige 1)	7,0	9,1	8,4	6,4	8,8	
							Weib
27	Minderjährige am Jahresanfang	34 997	1 576	900	3 927	342	
28	dar. ausländische Minderjährige	2 610	43	104	184	22	
	davon in:						
29	Heimen	13 322	445	264	1 242	117	
30	Familien	20 804	1 115	626	2 431	196	
31	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	320	12	3	37	20	
32	sonstiger Unterbringung	551	4	7	217	9	
33	Minderjährige am Jahresende	35 252	1 697	831	3 904	328	
34	dar. ausländische Minderjährige	2 735	53	104	184	25	
	davon in:						
35	Heimen	13 444	440	308	1 291	115	
36	Familien	20 946	1 234	517	2 373	164	
37	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	337	20	4	54	25	
38	sonstiger Unterbringung	525	3	2	186	24	
39	je 1 000 Minderjährige 1)	6,3	7,6	7,0	6,0	6,3	

*) Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3,7,8 i.V.m. § 6 Abs. 2 JWG (ohne Hilfe nach § 6 Abs. 3 JWG).

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

in den Ländern

für Minderjährige *)

bringung am Jahresanfang und Jahresende

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
21 384	6 818	4 950	10 468	10 155	1 566	5 638	1
1 564	781	185	1 007	848	34	709	2
9 772	2 127	1 848	4 527	4 450	809	3 128	3
11 381	4 451	2 955	5 777	5 544	741	2 301	4
88	123	45	42	30	14	102	5
143	117	102	122	131	2	107	6
21 233	6 931	5 218	10 281	10 673	1 660	5 325	7
1 734	808	228	1 022	873	47	675	8
9 814	2 153	1 978	4 480	4 524	829	3 004	9
11 167	4 535	3 071	5 658	6 005	815	2 142	10
108	127	32	38	30	14	78	11
144	116	137	105	114	2	101	12
6,8	7,0	7,7	5,6	5,1	9,0	15,8	13
lich							
11 370	3 433	2 704	5 760	5 483	877	3 100	14
853	384	102	572	500	18	442	15
5 551	1 140	1 096	2 735	2 590	476	1 819	16
5 688	2 173	1 532	2 952	2 803	390	1 176	17
49	49	28	10	13	9	38	18
82	71	48	63	77	2	67	19
11 298	3 490	2 861	5 630	5 721	936	2 893	20
976	398	127	584	493	28	412	21
5 590	1 138	1 190	2 708	2 640	499	1 727	22
5 571	2 224	1 581	2 850	3 004	428	1 077	23
51	62	14	13	11	8	34	24
86	66	76	59	66	1	55	25
7,1	6,8	8,2	6,0	5,3	9,9	16,7	26
lich							
10 014	3 385	2 246	4 708	4 672	689	2 538	27
711	397	83	435	348	16	267	28
4 221	987	752	1 792	1 860	333	1 309	29
5 693	2 278	1 423	2 825	2 741	351	1 125	30
39	74	17	32	17	5	64	31
61	46	54	59	54	-	40	32
9 935	3 441	2 357	4 651	4 952	724	2 432	33
758	410	101	438	380	19	263	34
4 224	1 015	788	1 772	1 884	330	1 277	35
5 596	2 311	1 490	2 808	3 001	387	1 065	36
57	65	18	25	19	6	44	37
58	50	61	46	48	1	46	38
6,6	7,1	7,1	5,2	4,8	8,1	14,8	39

1 Erzieherische Hilfen 1989

1.12 Hilfe zur Erziehung

1.12.2 Zugänge im Berichtsjahr nach

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Ins
1	Insgesamt	27 979	1 267	704	2 633	621	
	Alter von ... bis unter ... Jahren						
2	unter 1	1 693	72	35	168	18	
3	1 - 3	4 806	195	48	325	84	
4	3 - 6	4 432	304	72	385	95	
5	6 - 9	3 858	184	91	393	64	
6	9 - 12	3 575	154	101	359	62	
7	12 - 15	4 177	167	152	457	108	
8	15 - 18	5 438	191	205	546	190	
	Familienverhältnis						
9	Eheliche Kinder	19 493	884	444	1 893	435	
	davon:						
10	aus vollständigen Familien	7 207	297	154	650	153	
11	aus geschiedenen Ehen	7 066	327	166	800	165	
12	von dauernd getrennt lebenden Eltern	3 351	176	59	272	81	
13	Voll- und Halbwaisen	1 869	84	65	171	36	
14	Nichteheliche Kinder	8 486	383	260	740	186	
							Männ
15	Zusammen	14 824	683	406	1 327	338	
	Alter von ... bis unter ... Jahren						
16	unter 1	886	44	21	89	9	
17	1 - 3	2 595	101	29	181	58	
18	3 - 6	2 333	161	41	187	50	
19	6 - 9	2 143	104	52	224	32	
20	9 - 12	2 057	95	57	206	32	
21	12 - 15	2 211	94	88	218	63	
22	15 - 18	2 599	84	118	222	94	
	Familienverhältnis						
23	Eheliche Kinder	10 386	465	264	954	227	
	davon:						
24	aus vollständigen Familien	3 832	155	92	342	87	
25	aus geschiedenen Ehen	3 722	173	98	378	79	
26	von dauernd getrennt lebenden Eltern	1 831	95	35	144	47	
27	Voll- und Halbwaisen	1 001	42	39	90	14	
28	Nichteheliche Kinder	4 438	218	142	373	111	
							Weib
29	Zusammen	13 155	584	298	1 306	283	
	Alter von ... bis unter ... Jahren						
30	unter 1	807	28	14	79	9	
31	1 - 3	2 211	94	19	144	26	
32	3 - 6	2 099	143	31	198	45	
33	6 - 9	1 715	80	39	169	32	
34	9 - 12	1 518	59	44	153	30	
35	12 - 15	1 966	73	64	239	45	
36	15 - 18	2 839	107	87	324	96	
	Familienverhältnis						
37	Eheliche Kinder	9 107	419	180	939	208	
	davon:						
38	aus vollständigen Familien	3 375	142	62	308	66	
39	aus geschiedenen Ehen	3 344	154	68	422	86	
40	von dauernd getrennt lebenden Eltern	1 520	81	24	128	34	
41	Voll- und Halbwaisen	868	42	26	81	22	
42	Nichteheliche Kinder	4 048	165	118	367	75	

*) Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3,7,8 i.V.m. § 6 Abs. 2 JWG (ohne Hilfe nach § 6 Abs. 3 JWG).

in den Ländern

für Minderjährige *)

Altersgruppen und Familienverhältnis

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
8 101	2 216	1 819	3 323	4 492	463	2 340	1
545	135	117	190	198	19	196	2
1 412	460	274	437	1 272	43	256	3
1 171	366	282	516	933	58	250	4
993	334	286	535	653	82	243	5
1 073	280	264	476	476	87	243	6
1 273	269	292	572	431	88	368	7
1 634	372	304	597	529	86	784	8
5 743	1 554	1 324	2 358	2 837	341	1 680	9
2 201	650	425	750	1 118	122	687	10
2 011	449	506	955	916	151	620	11
990	329	254	400	546	44	200	12
541	126	139	253	257	24	173	13
2 358	662	495	965	1 655	122	660	14
lich							
4 276	1 138	993	1 815	2 320	258	1 270	15
291	67	52	105	101	11	96	16
765	248	151	239	661	18	144	17
613	203	146	287	488	34	123	18
547	187	163	303	351	50	130	19
613	138	165	286	277	53	135	20
679	126	162	328	222	50	181	21
768	169	154	267	220	42	461	22
3 045	812	726	1 286	1 481	193	933	23
1 180	334	217	380	581	71	393	24
1 079	229	295	539	460	84	308	25
516	181	139	223	301	26	124	26
270	68	75	144	139	12	108	27
1 231	326	267	529	839	65	337	28
lich							
3 825	1 078	826	1 508	2 172	205	1 070	29
254	68	65	85	97	8	100	30
647	212	123	198	611	25	112	31
558	163	136	229	445	24	127	32
446	147	123	232	302	32	113	33
460	142	99	190	199	34	108	34
594	143	130	244	209	38	187	35
866	203	150	330	309	44	323	36
2 698	742	598	1 072	1 356	148	747	37
1 021	316	208	370	537	51	294	38
932	220	211	416	456	67	312	39
474	148	115	177	245	18	76	40
271	58	64	109	118	12	65	41
1 127	336	228	436	816	57	323	42

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
1	Insgesamt	27 519	995	850	2 635	627
	davon:					
2	männlich	14 619	532	483	1 306	330
3	weiblich	12 900	463	367	1 329	297
	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monate/Jahre 1)					
4	unter 1 Jahr	11 779	350	294	987	309
	davon:					
5	unter 1 Monat	2 386	27	40	218	114
6	1 - 6 Monate	5 516	177	136	448	145
7	6 - 12 Monate	3 877	146	118	321	50
8	1 - 2 Jahre	4 459	177	156	434	72
9	2 - 3 Jahre	3 135	117	200	349	66
10	3 - 5 Jahre	2 903	127	103	288	71
11	5 - 10 Jahre	2 904	130	76	338	69
12	10 und mehr Jahre	2 009	94	21	239	40
	Dauer der Heimunterbringung von ... bis unter ... Monate/Jahre 1) 2)					
13	unter 1 Jahr	5 761	160	152	412	78
	davon:					
14	unter 1 Monat	1 394	28	21	94	5
15	1 - 6 Monate	2 596	70	70	168	54
16	6 - 12 Monate	1 771	62	61	150	19
17	1 - 2 Jahre	2 455	71	74	245	26
18	2 - 3 Jahre	1 638	64	45	163	39
19	3 - 5 Jahre	1 638	74	40	147	29
20	5 - 10 Jahre	1 419	47	27	152	15
21	10 und mehr Jahre	999	25	13	82	16
22	Keine Heimunterbringung	12 808	554	28	1 434	424
	Ursache des Abgangs					
23	Volljährigkeit	6 708	292	297	833	123
24	Rückkehr in die eigene Familie	13 024	441	312	960	294
25	Übernahme in Adoptionspflege	952	35	26	107	15
26	Gewährung von FEH und FE	680	20	-	99	12
27	Andere Gründe	6 155	207	215	636	183
28	dar. Gewährung von Hilfen nach dem BSHG	479	19	19	52	6

* Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3,7,8 i.V.m. § 6 Abs. 2 JWG (ohne Hilfe nach § 6 Abs. 3 JWG).

1) In Berlin (West) ohne 330 Minderjährige, bei denen sich Hilfe für junge Volljährige nach § 6 Abs. 3 JWG angeschlossen hat.

2) In Hamburg ohne 471 Minderjährige, für die keine Angaben nach der Dauer der Heimunterbringung vorliegen.

in den Ländern
für Minderjährige *)

Hilfe, Dauer der Heimunterbringung und Ursache

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
8 252	2 103	1 551	3 510	3 974	369	2 653	1
4 348	1 081	836	1 945	2 082	199	1 477	2
3 904	1 022	715	1 565	1 892	170	1 176	3
3 625	911	589	1 296	2 020	120	1 278	4
852	181	110	267	122	40	415	5
1 579	392	260	617	1 175	47	540	6
1 194	338	219	412	723	33	323	7
1 295	298	291	566	703	70	397	8
972	231	178	404	375	44	199	9
863	250	161	460	343	36	201	10
921	239	190	420	314	52	155	11
576	174	142	364	219	47	93	12
2 073	369	238	703	679	79	818	13
655	107	56	176	16	31	205	14
843	126	97	305	466	28	369	15
575	136	85	222	197	20	244	16
782	161	150	357	249	46	294	17
462	143	76	290	172	29	155	18
535	116	71	273	186	26	141	19
442	84	82	231	179	40	120	20
405	31	84	157	100	35	51	21
3 553	1 199	850	1 499	2 409	114	744	22
2 054	522	391	904	454	94	744	23
3 672	986	794	1 598	2 515	200	1 252	24
352	82	49	91	82	16	97	25
336	75	21	85	27	5	-	26
1 838	438	296	832	896	54	560	27
130	36	42	88	66	-	21	28

1 Erzieherische Hilfen 1989

1.13 Minderjährige in
1.13.1 Minderjährige nach Art der Unter

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
						Ins
1	Minderjährige am Jahresanfang	11 121	411	70	1 120	202
2	dar. ausländische Minderjährige	926	14	3	41	4
	darunter in:					
3	Heimen	9 197	390	65	927	148
4	eigener Familie	815	16	-	108	24
5	anderen Familien	308	2	1	11	17
6	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	134	-	-	7	9
7	sonstiger Unterbringung	434	3	4	53	4
8	Minderjährige am Jahresende	10 811	416	49	1 125	206
9	dar. ausländische Minderjährige	928	13	1	47	7
	darunter in:					
10	Heimen	9 067	379	48	957	147
11	eigener Familie	731	31	-	99	29
12	anderen Familien	288	1	1	5	15
13	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	146	1	-	8	6
14	sonstiger Unterbringung	338	4	-	50	4
15	je 1 000 Minderjährige 1)	0,9	0,9	0,2	0,8	1,9
						Männ
16	Minderjährige am Jahresanfang	7 837	309	57	811	143
17	dar. ausländische Minderjährige	687	13	3	33	4
	darunter in:					
18	Heimen	6 603	297	53	680	105
19	eigener Familie	547	8	-	79	22
20	anderen Familien	200	1	1	8	10
21	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	66	-	-	3	5
22	sonstiger Unterbringung	263	3	3	31	1
23	Minderjährige am Jahresende	7 737	309	37	826	151
24	dar. ausländische Minderjährige	686	11	1	35	4
	darunter in:					
25	Heimen	6 542	283	36	701	112
26	eigener Familie	529	22	-	75	24
27	anderen Familien	193	1	1	3	9
28	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	80	-	-	2	2
29	sonstiger Unterbringung	231	3	-	41	2
30	je 1 000 Minderjährige 1)	1,3	1,3	0,3	1,2	2,8
						Weib
31	Minderjährige am Jahresanfang	3 284	102	13	309	59
32	dar. ausländische Minderjährige	239	1	-	8	-
	darunter in:					
33	Heimen	2 594	93	12	247	43
34	eigener Familie	268	8	-	29	2
35	anderen Familien	108	1	-	3	7
36	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	68	-	-	4	4
37	sonstiger Unterbringung	171	-	1	22	3
38	Minderjährige am Jahresende	3 074	107	12	299	55
39	dar. ausländische Minderjährige	242	2	-	12	3
	darunter in:					
40	Heimen	2 525	96	12	256	35
41	eigener Familie	202	9	-	24	5
42	anderen Familien	95	-	-	2	6
43	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	66	1	-	6	4
44	sonstiger Unterbringung	107	1	-	9	2
45	je 1 000 Minderjährige 1)	0,6	0,5	0,1	0,5	1,1

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

in den Ländern

Freiwilliger Erziehungshilfe

bringung am Jahresanfang und Jahresende

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
3 266	1 684	415	1 393	2 325	200	35	1
250	174	21	169	238	11	1	2
2 493	1 267	361	1 215	2 178	146	7	3
335	89	23	107	79	32	2	4
83	137	4	15	37	-	1	5
73	15	4	17	9	-	-	6
167	72	23	39	22	22	25	7
3 147	1 730	403	1 444	2 066	197	28	8
244	178	20	179	220	12	7	9
2 450	1 322	355	1 247	1 984	171	7	10
269	99	26	110	47	19	2	11
88	140	3	14	20	-	1	12
70	14	5	34	8	-	-	13
141	54	14	39	7	7	18	14
1,0	1,7	0,6	0,8	1,0	1,1	0,1	15
lich							
2 228	1 244	313	986	1 589	143	14	16
185	138	17	126	156	11	1	17
1 745	949	277	878	1 500	113	6	18
226	66	15	60	47	22	2	19
51	96	4	5	23	-	1	20
29	8	3	12	6	-	-	21
105	49	14	31	13	8	5	22
2 222	1 263	307	1 035	1 437	138	12	23
184	139	17	138	143	12	2	24
1 773	967	269	897	1 381	118	5	25
184	75	22	81	32	13	1	26
57	98	3	5	15	-	1	27
32	8	5	27	4	-	-	28
95	40	8	25	5	7	5	29
1,4	2,5	0,9	1,1	1,3	1,5	0,1	30
lich							
1 038	440	102	407	736	57	21	31
65	36	4	43	82	-	-	32
748	318	84	337	678	33	1	33
109	23	8	47	32	10	-	34
32	41	-	10	14	-	-	35
44	7	1	5	3	-	-	36
62	23	9	8	9	14	20	37
925	467	96	409	629	59	16	38
60	39	3	41	77	-	5	39
677	355	86	350	603	53	2	40
85	24	4	29	15	6	1	41
31	42	-	9	5	-	-	42
38	6	-	7	4	-	-	43
46	14	6	14	2	-	13	44
0,6	1,0	0,3	0,5	0,6	0,7	0,1	45

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
						Ins
1	Insgesamt	3 905	161	6	391	72
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
2	unter 6	17	-	-	-	1
3	6 - 9	175	4	1	9	7
4	9 - 12	514	23	-	51	13
5	12 - 15	1 313	63	3	152	33
6	15 - 18	1 886	71	2	179	18
	Familienverhältnis					
7	Eheliche Kinder	3 274	134	6	322	56
	davon:					
8	aus vollständigen Familien	1 407	68	3	129	10
9	aus geschiedenen Ehen	1 403	55	2	147	40
10	von dauernd getrennt lebenden Eltern	198	2	1	14	4
11	Voll- und Halbwaisen	266	9	-	32	2
12	Nichteheliche Kinder	631	27	-	69	16
						Männ
13	Zusammen	2 643	109	2	269	52
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
14	unter 6	10	-	-	-	-
15	6 - 9	145	4	-	8	5
16	9 - 12	418	19	-	43	11
17	12 - 15	912	42	1	105	24
18	15 - 18	1 158	44	1	113	12
	Familienverhältnis					
19	Eheliche Kinder	2 244	88	2	231	42
	davon:					
20	aus vollständigen Familien	974	42	1	88	7
21	aus geschiedenen Ehen	958	37	-	107	31
22	von dauernd getrennt lebenden Eltern	149	1	1	12	2
23	Voll- und Halbwaisen	163	8	-	24	2
24	Nichteheliche Kinder	399	21	-	38	10
						Weib
25	Zusammen	1 262	52	4	122	20
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
26	unter 6	7	-	-	-	1
27	6 - 9	30	-	1	1	2
28	9 - 12	96	4	-	8	2
29	12 - 15	401	21	2	47	9
30	15 - 18	728	27	1	66	6
	Familienverhältnis					
31	Eheliche Kinder	1 030	46	4	91	14
	davon:					
32	aus vollständigen Familien	433	26	2	41	3
33	aus geschiedenen Ehen	445	18	2	40	9
34	von dauernd getrennt lebenden Eltern	49	1	-	2	2
35	Voll- und Halbwaisen	103	1	-	8	-
36	Nichteheliche Kinder	232	6	-	31	6

in den Ländern

Freiwilliger Erziehungshilfe

Altersgruppen und Familienverhältnis

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
1 258	632	148	500	650	70	17	1
2	-	-	4	10	-	-	2
16	63	7	27	40	1	-	3
109	120	19	54	120	5	-	4
410	196	59	166	195	34	2	5
721	253	63	249	285	30	15	6
1 051	552	129	433	521	59	11	7
473	272	45	172	212	20	3	8
406	205	66	204	247	25	6	9
84	46	5	20	18	4	-	10
88	29	13	37	44	10	2	11
207	80	19	67	129	11	6	12
lich							
849	430	110	342	432	43	5	13
2	-	-	4	4	-	-	14
14	52	6	23	32	1	-	15
92	94	16	50	88	5	-	16
299	127	48	113	130	22	1	17
442	157	40	152	178	15	4	18
722	380	97	295	343	40	4	19
330	188	37	119	146	15	1	20
272	141	50	140	161	16	3	21
64	32	4	17	13	3	-	22
56	19	6	19	23	6	-	23
127	50	13	47	89	3	1	24
lich							
409	202	38	158	218	27	12	25
-	-	-	-	6	-	-	26
2	11	1	4	8	-	-	27
17	26	3	4	32	-	-	28
111	69	11	53	65	12	1	29
279	96	23	97	107	15	11	30
329	172	32	138	178	19	7	31
143	84	8	53	66	5	2	32
134	64	16	64	86	9	3	33
20	14	1	3	5	1	-	34
32	10	7	18	21	4	2	35
80	30	6	20	40	8	5	36

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
1	Insgesamt	4 215	156	27	386	68
	davon:					
2	männlich	2 743	109	22	254	44
3	weiblich	1 472	47	5	132	24
	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monate/Jahre 1)					
4	unter 1 Jahr	794	26	3	50	16
	davon:					
5	unter 1 Monat	79	2	-	2	-
6	1 - 6 Monate	294	8	-	16	5
7	6 - 12 Monate	421	16	3	32	11
8	1 - 2 Jahre	1 149	53	7	102	10
9	2 - 3 Jahre	882	42	7	79	15
10	3 - 5 Jahre	860	24	6	108	13
11	5 - 10 Jahre	478	10	3	45	14
12	10 und mehr Jahre	52	1	1	2	-
	Dauer der Heimunterbringung von ... bis unter ... Monate/Jahre					
13	unter 1 Jahr	808	35	1	56	9
	davon:					
14	unter 1 Monat	46	1	-	4	1
15	1 - 6 Monate	320	8	-	16	2
16	6 - 12 Monate	442	26	1	36	6
17	1 - 2 Jahre	1 057	44	10	99	9
18	2 - 3 Jahre	807	40	6	80	11
19	3 - 5 Jahre	741	24	6	101	12
20	5 - 10 Jahre	398	10	2	41	11
21	10 und mehr Jahre	37	1	-	2	-
22	Keine Heimunterbringung	367	2	2	7	16
	Ursache des Abgangs					
23	Volljährigkeit	1 904	51	17	262	30
24	Erreichung des Erziehungszwecks	514	28	4	30	11
25	Anderweitige Sicherstellung	290	16	-	19	10
26	Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	1 229	57	4	62	11
27	Sonstige Gründe	278	4	2	13	6

in den Ländern

Freiwilliger Erziehungshilfe

Hilfe, Dauer der Heimunterbringung und Ursache

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
1 377	586	160	449	909	73	24	1
855	411	116	293	584	48	7	2
522	175	44	156	325	25	17	3
279	180	23	37	169	8	3	4
39	29	1	2	3	-	1	5
111	62	6	11	72	3	-	6
129	89	16	24	94	5	2	7
381	131	40	143	250	22	10	8
298	99	32	114	169	22	5	9
290	101	37	99	166	13	3	10
127	67	27	52	122	8	3	11
2	8	1	4	33	-	-	12
297	133	27	77	159	13	1	13
9	15	3	6	3	3	1	14
126	60	9	26	69	4	-	15
162	58	15	45	87	6	-	16
360	127	36	128	213	29	2	17
272	95	34	101	156	11	1	18
242	94	31	77	143	11	-	19
99	49	24	47	110	4	1	20
1	3	1	3	26	-	-	21
106	85	7	16	102	5	19	22
653	203	68	265	291	44	20	23
226	79	27	48	53	5	3	24
80	63	5	18	73	5	1	25
398	225	32	85	346	9	-	26
20	16	28	33	146	10	-	27

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
						Ins
1	Minderjährige am Jahresanfang	717	71	-	48	8
2	dar. ausländische Minderjährige	129	10	-	10	-
	darunter in:					
3	Heimen	511	52	-	33	6
4	eigener Familie	118	17	-	9	2
5	anderen Familien	11	-	-	-	-
6	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	8	-	-	1	-
7	sonstiger Unterbringung	44	2	-	5	-
8	Minderjährige am Jahresende	594	53	-	41	6
9	dar. ausländische Minderjährige	129	8	-	8	1
	darunter in:					
10	Heimen	436	44	-	31	6
11	eigener Familie	82	8	-	5	-
12	anderen Familien	7	-	-	-	-
13	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	4	-	-	-	-
14	sonstiger Unterbringung	29	1	-	4	-
15	je 1 000 Minderjährige 1)	0,1	0,1	-	0,0	0,1
						Männ
16	Minderjährige am Jahresanfang	523	56	-	42	4
17	dar. ausländische Minderjährige	107	8	-	9	-
	darunter in:					
18	Heimen	372	40	-	29	2
19	eigener Familie	92	14	-	8	2
20	anderen Familien	6	-	-	-	-
21	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	3	-	-	-	-
22	sonstiger Unterbringung	33	2	-	5	-
23	Minderjährige am Jahresende	441	40	-	35	2
24	dar. ausländische Minderjährige	104	6	-	8	1
	darunter in:					
25	Heimen	320	34	-	27	2
26	eigener Familie	66	6	-	4	-
27	anderen Familien	5	-	-	-	-
28	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	2	-	-	-	-
29	sonstiger Unterbringung	19	-	-	3	-
30	je 1 000 Minderjährige 1)	0,1	0,2	-	0,1	0,0
						Weib
31	Minderjährige am Jahresanfang	194	15	-	6	4
32	dar. ausländische Minderjährige	22	2	-	1	-
	darunter in:					
33	Heimen	139	12	-	4	4
34	eigener Familie	26	3	-	1	-
35	anderen Familien	5	-	-	-	-
36	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	5	-	-	1	-
37	sonstiger Unterbringung	11	-	-	-	-
38	Minderjährige am Jahresende	153	13	-	6	4
39	dar. ausländische Minderjährige	25	2	-	-	-
	darunter in:					
40	Heimen	116	10	-	4	4
41	eigener Familie	16	2	-	1	-
42	anderen Familien	2	-	-	-	-
43	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	2	-	-	-	-
44	sonstiger Unterbringung	10	1	-	1	-
45	je 1 000 Minderjährige 1)	0,0	0,1	-	0,0	0,1

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

in den Ländern

in Fürsorgeerziehung

bringung am Jahresanfang und Jahresende

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
405	42	12	40	80	3	8	1
75	13	-	11	5	2	3	2
277	30	10	29	66	2	6	3
69	4	1	6	9	1	-	4
6	-	-	-	5	-	-	5
6	1	-	-	-	-	-	6
27	3	1	5	-	-	1	7
330	44	9	39	64	4	4	8
73	15	-	16	4	2	2	9
228	26	8	31	57	1	4	10
54	3	1	6	3	2	-	11
2	1	-	-	4	-	-	12
2	1	-	1	-	-	-	13
19	3	-	1	-	1	-	14
0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15
lich							
301	30	9	31	41	2	7	16
65	8	-	10	3	1	3	17
206	24	7	25	32	1	6	18
57	2	1	2	5	1	-	19
2	-	-	-	4	-	-	20
3	-	-	-	-	-	-	21
18	2	1	4	-	-	1	22
253	30	7	31	36	3	4	23
59	10	-	14	3	1	2	24
172	18	6	26	31	-	4	25
46	1	1	4	2	2	-	26
1	1	-	-	3	-	-	27
2	-	-	-	-	-	-	28
13	1	-	1	-	1	-	29
0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30
lich							
104	12	3	9	39	1	1	31
10	5	-	1	2	1	-	32
71	6	3	4	34	1	-	33
12	2	-	4	4	-	-	34
4	-	-	-	1	-	-	35
3	1	-	-	-	-	-	36
9	1	-	1	-	-	-	37
77	14	2	8	28	1	-	38
14	5	-	2	1	1	-	39
56	8	2	5	26	1	-	40
8	2	-	2	1	-	-	41
1	-	-	-	1	-	-	42
-	1	-	1	-	-	-	43
6	2	-	-	-	-	-	44
0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	45

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
						Ins
1	Insgesamt	247	35	-	18	3
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
2	unter 6	-	-	-	-	-
3	6 - 9	1	-	-	-	-
4	9 - 12	4	1	-	-	-
5	12 - 15	73	8	-	4	-
6	15 - 18	169	26	-	14	3
	Familienverhältnis					
7	Eheliche Kinder	216	33	-	15	3
	davon:					
8	aus vollständigen Familien	130	17	-	6	3
9	aus geschiedenen Ehen	61	14	-	8	-
10	von dauernd getrennt lebenden Eltern	10	2	-	-	-
11	Voll- und Halbwaisen	15	-	-	1	-
12	Nichteheliche Kinder	31	2	-	3	-
						Männ
13	Zusammen	183	25	-	15	3
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
14	unter 6	-	-	-	-	-
15	6 - 9	-	-	-	-	-
16	9 - 12	3	1	-	-	-
17	12 - 15	53	5	-	4	-
18	15 - 18	127	19	-	11	3
	Familienverhältnis					
19	Eheliche Kinder	158	23	-	12	3
	davon:					
20	aus vollständigen Familien	103	13	-	4	3
21	aus geschiedenen Ehen	40	8	-	7	-
22	von dauernd getrennt lebenden Eltern	8	2	-	-	-
23	Voll- und Halbwaisen	7	-	-	1	-
24	Nichteheliche Kinder	25	2	-	3	-
						Weib
25	Zusammen	64	10	-	3	-
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
26	unter 6	-	-	-	-	-
27	6 - 9	1	-	-	-	-
28	9 - 12	1	-	-	-	-
29	12 - 15	20	3	-	-	-
30	15 - 18	42	7	-	3	-
	Familienverhältnis					
31	Eheliche Kinder	58	10	-	3	-
	davon:					
32	aus vollständigen Familien	27	4	-	2	-
33	aus geschiedenen Ehen	21	6	-	1	-
34	von dauernd getrennt lebenden Eltern	2	-	-	-	-
35	Voll- und Halbwaisen	8	-	-	-	-
36	Nichteheliche Kinder	6	-	-	-	-

in den Ländern

in Fürsorgeerziehung

Altersgruppen und Familienverhältnis

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
131	16	4	19	16	1	4	1
-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	1	-	-	3
2	-	-	-	1	-	-	4
41	3	1	8	6	1	1	5
88	13	3	11	8	-	3	6
114	16	3	15	13	1	3	7
73	13	2	11	3	1	1	8
24	2	1	2	8	-	2	9
6	-	-	2	-	-	-	10
11	1	-	-	2	-	-	11
17	-	1	4	3	-	1	12
lich							
94	13	3	14	11	1	4	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	15
1	-	-	-	1	-	-	16
29	2	1	5	5	1	1	17
64	11	2	9	5	-	3	18
81	13	2	12	8	1	3	19
56	12	1	9	3	1	1	20
15	1	1	2	4	-	2	21
5	-	-	1	-	-	-	22
5	-	-	-	1	-	-	23
13	-	1	2	3	-	1	24
lich							
37	3	1	5	5	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	1	-	-	27
1	-	-	-	-	-	-	28
12	1	-	3	1	-	-	29
24	2	1	2	3	-	-	30
33	3	1	3	5	-	-	31
17	1	1	2	-	-	-	32
9	1	-	-	4	-	-	33
1	-	-	1	-	-	-	34
6	1	-	-	1	-	-	35
4	-	-	2	-	-	-	36

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
1	Insgesamt	370	53	-	25	5
	davon:					
2	männlich	265	41	-	22	5
3	weiblich	105	12	-	3	-
	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monate/Jahre					
4	unter 1 Jahr	88	18	-	2	2
	davon:					
5	unter 1 Monat	15	5	-	-	1
6	1 - 6 Monate	36	8	-	1	1
7	6 - 12 Monate	37	5	-	1	-
8	1 - 2 Jahre	100	19	-	6	2
9	2 - 3 Jahre	85	10	-	9	-
10	3 - 5 Jahre	60	6	-	6	-
11	5 - 10 Jahre	24	-	-	-	1
12	10 und mehr Jahre	13	-	-	2	-
	Dauer der Heimunterbringung von ... bis unter ... Monate/Jahre					
13	unter 1 Jahr	94	23	-	5	1
	davon:					
14	unter 1 Monat	9	2	-	-	-
15	1 - 6 Monate	35	10	-	1	1
16	6 - 12 Monate	50	11	-	4	-
17	1 - 2 Jahre	97	15	-	9	1
18	2 - 3 Jahre	66	8	-	8	-
19	3 - 5 Jahre	43	5	-	1	-
20	5 - 10 Jahre	14	-	-	-	1
21	10 und mehr Jahre	10	-	-	2	-
22	Keine Heimunterbringung	46	2	-	-	2
	Ursache des Abgangs					
23	Volljährigkeit	203	23	-	17	2
24	Erreichung des Erziehungszwecks	41	5	-	-	-
25	Anderweitige Sicherstellung	60	10	-	4	1
26	Sonstige Gründe	66	15	-	4	2
27	dar. Gewährung von Hilfen nach dem BSHG	3	1	-	-	-

in den Ländern

in Fürsorgeerziehung

Hilfe, Dauer der Heimunterbringung und Ursache

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
206	14	7	20	32	-	8	1
142	13	5	14	16	-	7	2
64	1	2	6	16	-	1	3
47	6	-	3	7	-	3	4
9	-	-	-	-	-	-	5
18	2	-	2	3	-	1	6
20	4	-	1	4	-	2	7
50	6	2	11	2	-	2	8
53	1	4	4	3	-	1	9
39	1	1	2	3	-	2	10
16	-	-	-	7	-	-	11
1	-	-	-	10	-	-	12
48	5	-	4	5	-	3	13
7	-	-	-	-	-	-	14
16	2	-	2	2	-	1	15
25	3	-	2	3	-	2	16
52	6	2	9	1	-	2	17
41	1	3	1	3	-	1	18
32	1	2	2	-	-	-	19
7	-	-	-	6	-	-	20
-	-	-	-	8	-	-	21
26	1	-	4	9	-	2	22
118	8	3	12	16	-	4	23
26	-	1	1	4	-	4	24
33	4	-	2	6	-	-	25
29	2	3	5	6	-	-	26
1	-	-	-	1	-	-	27

1 Erzieherische Hilfen 1989

1.15 Hilfen für

1.15.1 Hilfen für junge

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
						Ins
1	Junge Volljährige am Jahresanfang	9 341	281	173	908	164
2	dar. in Heimen	5 408	136	84	463	68
3	Zugang im Berichtsjahr	5 356	230	136	649	100
4	dar. in Heimen	3 166	132	49	392	40
5	Abgang im Berichtsjahr	5 669	167	179	592	88
6	dar. aus Heimen	3 432	95	72	337	33
	davon:					
7	wegen Abschlusses der Maßnahme	3 468	87	106	321	55
8	wegen Abbruchs der Maßnahme	1 245	48	51	175	20
9	aus sonstigen Gründen	956	32	22	96	13
10	Junge Volljährige am Jahresende	9 028	344	130	965	176
11	dar. in Heimen	5 142	173	61	518	75
						Männ
12	Junge Volljährige am Jahresanfang	5 103	140	107	522	76
13	dar. in Heimen	3 199	73	61	289	34
14	Zugang im Berichtsjahr	2 779	117	81	331	54
15	dar. in Heimen	1 748	66	29	220	21
16	Abgang im Berichtsjahr	2 976	79	111	316	29
17	dar. aus Heimen	1 925	49	50	195	11
	davon:					
18	wegen Abschlusses der Maßnahme	1 825	43	61	171	20
19	wegen Abbruchs der Maßnahme	676	21	33	101	4
20	aus sonstigen Gründen	475	15	17	44	5
21	Junge Volljährige am Jahresende	4 906	178	77	537	101
22	dar. in Heimen	3 022	90	40	314	44
						Weib
23	Junge Volljährige am Jahresanfang	4 238	141	66	386	88
24	dar. in Heimen	2 209	63	23	174	34
25	Zugang im Berichtsjahr	2 577	113	55	318	46
26	dar. in Heimen	1 418	66	20	172	19
27	Abgang im Berichtsjahr	2 693	88	68	276	59
28	dar. aus Heimen	1 507	46	22	142	22
	davon:					
29	wegen Abschlusses der Maßnahme	1 643	44	45	150	35
30	wegen Abbruchs der Maßnahme	569	27	18	74	16
31	aus sonstigen Gründen	481	17	5	52	8
32	Junge Volljährige am Jahresende	4 122	166	53	428	75
33	dar. in Heimen	2 120	83	21	204	31

in den Ländern

junge Volljährige

Volljährige gemäß § 6 Abs. 3 JWG

	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt								
2 314	792	422	1 137	529	178	2 443	1	
1 480	355	216	745	366	131	1 364	2	
1 542	418	262	680	487	40	812	3	
986	180	121	425	336	25	480	4	
1 513	459	247	755	388	73	1 208	5	
981	182	119	482	267	50	814	6	
871	291	155	489	235	46	812	7	
344	126	67	165	76	26	147	8	
298	42	25	101	77	1	249	9	
2 343	751	437	1 062	628	145	2 047	10	
1 485	353	218	688	435	106	1 030	11	
lich								
1 270	400	232	660	291	102	1 303	12	
845	197	141	466	211	74	808	13	
783	198	125	363	248	16	463	14	
515	91	60	248	180	9	309	15	
799	235	122	424	186	38	637	16	
539	94	67	294	135	24	467	17	
464	141	83	278	114	20	430	18	
185	75	31	92	44	17	73	19	
150	19	8	54	28	1	134	20	
1 254	363	235	599	353	80	1 129	21	
821	194	134	420	256	59	650	22	
lich								
1 044	392	190	477	238	76	1 140	23	
635	158	75	279	155	57	556	24	
759	220	137	317	239	24	349	25	
471	89	61	177	156	16	171	26	
714	224	125	331	202	35	571	27	
442	88	52	188	132	26	347	28	
407	150	72	211	121	26	382	29	
159	51	36	73	32	9	74	30	
148	23	17	47	49	-	115	31	
1 089	388	202	463	275	65	918	32	
664	159	84	268	179	47	380	33	

1 Erzieherische Hilfen 1989

1.15 Hilfen für

1.15.2 Hilfen für junge

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	
							Ins
1	Junge Volljährige am Jahresanfang	2 339	28	26	360	50	
2	dar. in Heimen	1 792	27	23	225	34	
3	Zugang im Berichtsjahr	1 535	44	11	211	31	
4	dar. in Heimen 1)	821	44	11	152	18	
5	Abgang im Berichtsjahr	1 678	39	12	230	27	
6	dar. aus Heimen 1)	843	39	11	152	12	
	davon:						
7	wegen Abschlusses der Maßnahme	810	14	6	89	14	
8	wegen Abbruchs der Maßnahme	786	24	3	132	6	
9	aus sonstigen Gründen	82	1	3	9	7	
10	Junge Volljährige am Jahresende	2 196	33	25	341	54	
11	dar. in Heimen	1 733	32	23	225	40	
							Männ
12	Junge Volljährige am Jahresanfang	1 654	17	21	284	31	
13	dar. in Heimen	1 323	17	20	180	22	
14	Zugang im Berichtsjahr	1 018	29	8	148	17	
15	dar. in Heimen 1)	584	29	8	115	11	
16	Abgang im Berichtsjahr	1 153	26	9	181	18	
17	dar. aus Heimen 1)	600	26	8	119	11	
	davon:						
18	wegen Abschlusses der Maßnahme	572	9	5	74	9	
19	wegen Abbruchs der Maßnahme	521	16	2	99	4	
20	aus sonstigen Gründen	60	1	2	8	5	
21	Junge Volljährige am Jahresende	1 519	20	20	251	30	
22	dar. in Heimen	1 256	20	20	176	22	
							Weib
23	Junge Volljährige am Jahresanfang	685	11	5	76	19	
24	dar. in Heimen	469	10	3	45	12	
25	Zugang im Berichtsjahr	517	15	3	63	14	
26	dar. in Heimen 1)	237	15	3	37	7	
27	Abgang im Berichtsjahr	525	13	3	49	9	
28	dar. aus Heimen 1)	243	13	3	33	1	
	davon:						
29	wegen Abschlusses der Maßnahme	238	5	1	15	5	
30	wegen Abbruchs der Maßnahme	265	8	1	33	2	
31	aus sonstigen Gründen	22	-	1	1	2	
32	Junge Volljährige am Jahresende	677	13	5	90	24	
33	dar. in Heimen	477	12	3	49	18	

1) Ohne Nordrhein-Westfalen.

in den Ländern

junge Volljährige

Volljährige gemäß § 75a JWG

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
762	331	129	265	294	37	57	1
536	285	113	244	263	26	16	2
535	179	51	170	264	19	20	3
.	141	41	156	236	19	3	4
585	192	70	180	254	33	56	5
.	138	58	162	227	27	17	6
262	97	41	80	145	14	48	7
322	88	25	84	83	19	-	8
1	7	4	16	26	-	8	9
712	318	110	255	304	23	21	10
499	288	96	238	272	18	2	11
lich							
540	219	93	200	193	28	28	12
404	204	86	183	174	19	14	13
342	124	36	126	173	12	3	14
.	100	32	118	156	12	3	15
400	120	49	131	172	21	26	16
.	90	43	116	155	17	15	17
191	68	30	62	97	6	21	18
209	48	15	56	57	15	-	19
-	4	4	13	18	-	5	20
482	223	80	195	194	19	5	21
353	214	75	185	175	14	2	22
lich							
222	112	36	65	101	9	29	23
132	81	27	61	89	7	2	24
193	55	15	44	91	7	17	25
.	41	9	38	80	7	-	26
185	72	21	49	82	12	30	27
.	48	15	46	72	10	2	28
71	29	11	18	48	8	27	29
113	40	10	28	26	4	-	30
1	3	-	3	8	-	3	31
230	95	30	60	110	4	16	32
146	74	21	53	97	4	-	33

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
In Arbeit befindliche Fälle						
1	Insgesamt	109 435	3 912	2 712	10 369	396
	davon für:					
2	Jugendliche ¹⁾	52 931	1 441	1 099	4 442	172
3	Heranwachsende ²⁾	56 504	2 471	1 613	5 927	224
Zugegan						
4	Insgesamt	242 681	9 483	5 555	30 103	5 329
	davon für:					
5	Jugendliche ¹⁾	109 256	3 514	1 654	13 084	2 515
6	Heranwachsende ²⁾	133 425	5 969	3 901	17 019	2 814
7	Deutsche	196 974	8 568	4 100	26 381	4 090
	davon für:					
8	Jugendliche ¹⁾	84 596	3 091	1 044	11 171	1 782
9	Heranwachsende ²⁾	112 378	5 477	3 056	15 210	2 308
10	Ausländer	45 707	915	1 455	3 722	1 239
	davon für:					
11	Jugendliche ¹⁾	24 660	423	610	1 913	733
12	Heranwachsende ²⁾	21 047	492	845	1 809	506
Abgeschlos						
13	Insgesamt	244 710	9 410	5 373	31 317	5 456
	davon für:					
14	Jugendliche ¹⁾	109 882	3 402	1 708	13 563	2 504
15	Heranwachsende ²⁾	134 828	6 008	3 665	17 754	2 952
16	Deutsche	203 481	8 662	4 068	28 011	4 304
	davon für:					
17	Jugendliche ¹⁾	87 575	3 050	1 141	11 880	1 778
18	Heranwachsende ²⁾	115 906	5 612	2 927	16 131	2 526
19	Ausländer	41 229	748	1 305	3 306	1 152
	davon für:					
20	Jugendliche ¹⁾	22 307	352	567	1 683	726
21	Heranwachsende ²⁾	18 922	396	738	1 623	426
Unerle						
22	Insgesamt	107 406	3 985	2 894	9 155	269
	davon für:					
23	Jugendliche ¹⁾	52 305	1 553	1 045	3 963	183
24	Heranwachsende ²⁾	55 101	2 432	1 849	5 192	86

1) Unter 18 Jahren.

2) 18 bis unter 21 Jahren.

in den Ländern

gerichtshilfe

Insgesamt

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
am Anfang des Berichtsjahres							
41 746	10 308	5 393	12 201	17 455	1 891	3 052	1
21 580	4 845	2 535	5 507	8 983	838	1 489	2
20 166	5 463	2 858	6 694	8 472	1 053	1 563	3
gene Fälle							
75 766	22 689	12 389	30 559	35 790	2 865	12 153	4
34 300	10 090	5 923	14 843	15 662	1 130	6 541	5
41 466	12 599	6 466	15 716	20 128	1 735	5 612	6
60 565	18 030	10 815	23 217	30 236	2 637	8 335	7
26 013	7 652	4 995	10 765	12 826	1 024	4 233	8
34 552	10 378	5 820	12 452	17 410	1 613	4 102	9
15 201	4 659	1 574	7 342	5 554	228	3 818	10
8 287	2 438	928	4 078	2 836	106	2 308	11
6 914	2 221	646	3 264	2 718	122	1 510	12
sene Fälle							
76 166	22 349	11 977	32 257	35 992	2 633	11 780	13
34 234	9 796	5 720	15 822	15 740	1 063	6 330	14
41 932	12 553	6 257	16 435	20 252	1 570	5 450	15
62 956	18 480	10 575	25 308	30 752	2 477	7 888	16
27 138	7 730	4 884	11 936	13 063	994	3 981	17
35 818	10 750	5 691	13 372	17 689	1 483	3 907	18
13 210	3 869	1 402	6 949	5 240	156	3 892	19
7 096	2 066	836	3 886	2 677	69	2 349	20
6 114	1 803	566	3 063	2 563	87	1 543	21
digte Fälle							
41 346	10 648	5 805	10 503	17 253	2 123	3 425	22
21 646	5 139	2 738	4 528	8 905	905	1 700	23
19 700	5 509	3 067	5 975	8 348	1 218	1 725	24

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
In Arbeit befindliche Fälle						
1	Insgesamt	92 314	3 512	2 346	8 927	334
	davon für:					
2	Jugendliche ¹⁾	44 330	1 307	952	3 780	145
3	Heranwachsende ²⁾	47 984	2 205	1 394	5 147	189
Zugegan						
4	Insgesamt	206 488	8 466	4 806	25 621	4 330
	davon für:					
5	Jugendliche ¹⁾	91 728	3 081	1 432	10 900	2 069
6	Heranwachsende ²⁾	114 760	5 385	3 374	14 721	2 261
7	Deutsche	167 066	7 635	3 483	22 409	3 331
	davon für:					
8	Jugendliche ¹⁾	70 672	2 705	886	9 281	1 486
9	Heranwachsende ²⁾	96 394	4 930	2 597	13 128	1 845
10	Ausländer	39 422	831	1 323	3 212	999
	davon für:					
11	Jugendliche ¹⁾	21 056	376	546	1 619	583
12	Heranwachsende ²⁾	18 366	455	777	1 593	416
Abgeschlos						
13	Insgesamt	208 297	8 431	4 673	26 763	4 601
	davon für:					
14	Jugendliche ¹⁾	92 138	2 992	1 491	11 323	2 164
15	Heranwachsende ²⁾	116 159	5 439	3 182	15 440	2 437
16	Deutsche	172 678	7 755	3 506	23 872	3 649
	davon für:					
17	Jugendliche ¹⁾	73 104	2 679	991	9 885	1 569
18	Heranwachsende ²⁾	99 574	5 076	2 515	13 987	2 080
19	Ausländer	35 619	676	1 167	2 891	952
	davon für:					
20	Jugendliche ¹⁾	19 034	313	500	1 438	595
21	Heranwachsende ²⁾	16 585	363	667	1 453	357
Unerle						
22	Insgesamt	90 505	3 547	2 479	7 785	63
	davon für:					
23	Jugendliche ¹⁾	43 920	1 396	893	3 357	50
24	Heranwachsende ²⁾	46 585	2 151	1 586	4 428	13

1) Unter 18 Jahren.

2) 18 bis unter 21 Jahren.

in den Ländern

gerichtshilfe

Männlich

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
am Anfang des Berichtsjahres							
35 522	8 624	4 539	10 289	14 092	1 567	2 562	1
18 174	4 044	2 100	4 662	7 208	682	1 276	2
17 348	4 580	2 439	5 627	6 884	885	1 286	3
gene Fälle							
64 799	19 308	10 422	26 045	30 258	2 434	9 999	4
29 030	8 429	4 923	12 507	13 177	940	5 240	5
35 769	10 879	5 499	13 538	17 081	1 494	4 759	6
51 675	15 250	9 058	19 732	25 487	2 266	6 740	7
21 908	6 339	4 114	9 025	10 771	866	3 291	8
29 767	8 911	4 944	10 707	14 716	1 400	3 449	9
13 124	4 058	1 364	6 313	4 771	168	3 259	10
7 122	2 090	809	3 482	2 406	74	1 949	11
6 002	1 968	555	2 831	2 365	94	1 310	12
sene Fälle							
65 038	18 981	10 128	27 323	30 439	2 259	9 661	13
28 833	8 191	4 768	13 275	13 192	867	5 042	14
36 205	10 790	5 360	14 048	17 247	1 392	4 619	15
53 617	15 592	8 921	21 366	25 933	2 132	6 335	16
22 739	6 399	4 057	9 969	10 934	805	3 077	17
30 878	9 193	4 864	11 397	14 999	1 327	3 258	18
11 421	3 389	1 207	5 957	4 506	127	3 326	19
6 094	1 792	711	3 306	2 258	62	1 965	20
5 327	1 597	496	2 651	2 248	65	1 361	21
digte Fälle							
35 283	8 951	4 833	9 011	13 911	1 742	2 900	22
18 371	4 282	2 255	3 894	7 193	755	1 474	23
16 912	4 669	2 578	5 117	6 718	987	1 426	24

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
In Arbeit befindliche Fälle						
1	Insgesamt	17 121	400	366	1 442	62
	davon für:					
2	Jugendliche ¹⁾	8 601	134	147	662	27
3	Heranwachsende ²⁾	8 520	266	219	780	35
Zugegan						
4	Insgesamt	36 193	1 017	749	4 482	999
	davon für:					
5	Jugendliche ¹⁾	17 528	433	222	2 184	446
6	Heranwachsende ²⁾	18 665	584	527	2 298	553
7	Deutsche	29 908	933	617	3 972	759
	davon für:					
8	Jugendliche ¹⁾	13 924	386	158	1 890	296
9	Heranwachsende ²⁾	15 984	547	459	2 082	463
10	Ausländer	6 285	84	132	510	240
	davon für:					
11	Jugendliche ¹⁾	3 604	47	64	294	150
12	Heranwachsende ²⁾	2 681	37	68	216	90
Abgeschlos						
13	Insgesamt	36 413	979	700	4 554	855
	davon für:					
14	Jugendliche ¹⁾	17 744	410	217	2 240	340
15	Heranwachsende ²⁾	18 669	569	483	2 314	515
16	Deutsche	30 803	907	562	4 139	655
	davon für:					
17	Jugendliche ¹⁾	14 471	371	150	1 995	209
18	Heranwachsende ²⁾	16 332	536	412	2 144	446
19	Ausländer	5 610	72	138	415	200
	davon für:					
20	Jugendliche ¹⁾	3 273	39	67	245	131
21	Heranwachsende ²⁾	2 337	33	71	170	69
Unerle						
22	Insgesamt	16 901	438	415	1 370	206
	davon für:					
23	Jugendliche ¹⁾	8 385	157	152	606	133
24	Heranwachsende ²⁾	8 516	281	263	764	73

1) Unter 18 Jahren.

2) 18 bis unter 21 Jahren.

in den Ländern

gerichtshilfe

Weiblich

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
am Anfang des Berichtsjahres							
6 224	1 684	854	1 912	3 363	324	490	1
3 406	801	435	845	1 775	156	213	2
2 818	883	419	1 067	1 588	168	277	3
gene Fälle							
10 967	3 381	1 967	4 514	5 532	431	2 154	4
5 270	1 661	1 000	2 336	2 485	190	1 301	5
5 697	1 720	967	2 178	3 047	241	853	6
8 890	2 780	1 757	3 485	4 749	371	1 595	7
4 105	1 313	881	1 740	2 055	158	942	8
4 785	1 467	876	1 745	2 694	213	653	9
2 077	601	210	1 029	783	60	559	10
1 165	348	119	596	430	32	359	11
912	253	91	433	353	28	200	12
sene Fälle							
11 128	3 368	1 849	4 934	5 553	374	2 119	13
5 401	1 605	952	2 547	2 548	196	1 288	14
5 727	1 763	897	2 387	3 005	178	831	15
9 339	2 888	1 654	3 942	4 819	345	1 553	16
4 399	1 331	827	1 967	2 129	189	904	17
4 940	1 557	827	1 975	2 690	156	649	18
1 789	480	195	992	734	29	566	19
1 002	274	125	580	419	7	384	20
787	206	70	412	315	22	182	21
digte Fälle							
6 063	1 697	972	1 492	3 342	381	525	22
3 275	857	483	634	1 712	150	226	23
2 788	840	489	858	1 630	231	299	24

LFD. NR.	AUSGABEN 1) /EINNAHMEN	BUNDESGBEIT		SCHLESWIG-HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER-SACHSEN		BREMEN	
		MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%
	AUSGABEN DER JUGENDWOHL-FAHRTSBEHOERDEN										
1	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN	813.3	8.2	30.5	9.9	19.7	5.0	82.8	8.9	23.4	16.1
2	IN EINRICHTUNGEN	4 218.6	42.8	149.1	48.6	66.8	17.0	382.3	41.3	105.9	73.0
3	ZUSAMMEN	5 031.8	51.0	179.6	58.5	86.5	22.0	465.1	50.3	129.3	89.2
4	ZUSCHUESSE AN TRAEGER DER FREIEN JUGENDHILFE	3 034.6	30.8	46.4	15.1	306.4	78.0	217.1	23.5	15.7	10.8
5	ZUSAMMEN 2) ...	8 066.5	81.8	226.1	73.7	392.9	100.0	682.2	73.7	145.0	100.0
6	AUSGABEN DER KREISANGEHOERIGEN GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT	1 793.0	18.2	80.9	26.3	-	-	243.4	26.3	-	-
7	AUSGABEN INSGESAMT	9 859.6	100.0	306.9	100.0	392.9	100.0	925.6	100.0	145.0	100.0
	EINNAHMEN DER JUGENDWOHL-FAHRTSBEHOERDEN										
8	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN	144.5	1.5	7.8	2.5	9.4	2.4	14.5	1.6	2.3	1.6
9	DAR. KOSTENBEITRAEGE UND UEBERGELEITETE ANSPRUECHE	98.7	1.0	6.2	2.0	8.1	2.1	12.0	1.3	1.3	0.9
10	IN EINRICHTUNGEN	431.4	4.4	18.6	6.1	0.6	0.1	45.5	4.9	10.2	7.1
11	DAR. KOSTENBEITRAEGE UND UEBERGELEITETE ANSPRUECHE	238.3	2.4	7.3	2.4	0.0	0.0	20.2	2.2	1.3	0.9
12	ZUSAMMEN	575.9	5.8	26.4	8.6	10.0	2.5	59.9	6.5	12.5	8.7
13	EINNAHMEN DER KREISANGEHOERIGEN GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT	256.6	2.6	10.9	3.5	-	-	46.0	5.0	-	-
14	EINNAHMEN INSGESAMT 3)	836.9	8.5	37.5	12.2	10.3	2.6	106.0	11.5	12.5	8.7
	REINE AUSGABEN DER JUGENDWOHL-FAHRTSBEHOERDEN										
15	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN	668.8	6.8	22.7	7.4	10.3	2.6	68.4	7.4	21.1	14.5
16	IN EINRICHTUNGEN	3 787.1	38.4	130.5	42.5	66.3	16.9	336.8	36.4	95.7	66.0
17	ZUSAMMEN	4 455.9	45.2	153.3	49.9	76.6	19.5	405.2	43.8	116.7	80.5
18	ZUSCHUESSE AN TRAEGER DER FREIEN JUGENDHILFE	3 030.2	30.7	46.2	15.0	306.0	77.9	217.1	23.5	15.7	10.8
19	ZUSAMMEN 2) ...	7 486.3	75.9	199.4	65.0	382.5	97.4	622.3	67.2	132.4	91.3
20	REINE AUSGABEN DER KREISANGEHOERIGEN GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT	1 536.4	15.6	70.0	22.8	-	-	197.3	21.3	-	-
21	REINE AUSGABEN INSGESAMT	9 022.7	91.5	269.4	87.8	382.5	97.4	819.6	88.5	132.4	91.3

1) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHOERDEN SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FUER INVESTITIONEN.
2) EINSCHL. DER FOERDERUNG PRIVATER GEWERBLICHER TRAEGER.

3) OHNE ZUWEISUNGEN DES BUNDES.
a) EINSCHL. PERSONALKOSTENZUSCHUESSE FUER FACHKRAEFTE IN KINDERTAGESSTAETTEN DER LAENDER BADEN-WUERTTEMBERG (157 MILL.DM) UND BAYERN (212 MILL.DM).

HILFE 1989 IN DEN LAENDERN

UEBERSICHT

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	
189.6	7.3	106.2	10.5	38.2	6.5	74.4	4.3	58.9	6.2	8.8	6.6	180.9	17.0	1
1 263.8	48.4	443.4	44.0	224.1	38.0	554.0	32.1	313.8	32.9	60.5	45.7	654.9	61.5	2
1 453.3	55.6	549.6	54.5	262.2	44.4	628.4	36.4	372.7	39.1	69.2	52.4	835.8	78.5	3
1 022.2	39.1	138.8	13.8	196.7	33.3	475.2	27.5	347.7	36.5	99.3	29.7	229.2	21.5	4
2 475.6	94.7	688.4	68.2	458.9	77.8	1 103.6 ^{a)}	63.9	720.4 ^{a)}	75.6	108.5	82.1	1 065.0	100.0	5
138.1	5.3	320.2	31.8	131.1	22.2	623.3	36.1	232.4	24.4	23.7	17.9	-	-	6
2 613.7	100.0	1 008.6	100.0	590.0	100.0	1 726.9	100.0	952.8	100.0	132.2	100.0	1 065.0	100.0	7
33.4	1.3	15.6	1.5	7.7	1.3	13.5	0.8	12.9	1.4	0.7	0.5	26.8	2.5	8
24.1	0.9	10.0	1.0	5.1	0.9	12.8	0.7	10.0	1.1	0.6	0.4	8.5	0.8	9
104.0	4.0	54.6	5.4	22.4	3.8	88.0	5.1	31.5	3.3	8.8	6.6	47.3	4.4	10
52.2	2.0	14.2	1.4	11.2	1.9	82.6	4.8	29.5	3.1	3.9	3.0	15.9	1.5	11
137.4	5.3	70.2	7.0	30.2	5.1	101.5	5.8	44.4	4.7	9.4	7.1	74.0	7.0	12
20.8	0.8	57.4	5.7	26.2	4.4	91.1	5.3	0.7	0.1	3.6	2.7	-	-	13
160.1	6.1	128.0	12.7	56.6	9.6	193.6	11.2	45.1	4.7	13.2	10.0	74.0	7.0	14
156.2	6.0	90.6	9.0	30.4	5.2	60.9	3.5	46.1	4.8	8.1	6.1	154.1	14.5	15
1 159.8	44.4	388.8	38.5	201.6	34.2	466.0	27.0	282.3	29.6	51.7	39.1	607.7	57.1	16
1 316.0	50.3	479.3	47.5	232.1	39.3	526.9	30.5	328.3	34.5	59.8	45.2	761.8	71.5	17
1 020.3	39.0	138.4	13.7	196.5	33.3	474.1	27.5	347.7	36.5	99.3	29.6	229.2	21.5	18
2 336.3	89.4	617.7	61.2	428.5	72.6	1 001.1	58.0	676.0	71.0	99.0	74.9	991.0	93.0	19
117.3	4.5	262.9	26.1	104.9	17.8	532.2	30.8	231.7	24.3	20.1	15.2	-	-	20
2 453.6	93.9	880.6	87.3	533.4	90.4	1 533.3	88.8	907.7	95.3	119.1	90.0	991.0	93.0	21

2 AUFWAND FUER DIE JUGEND

2.2.1 GESAMTAUFWAND

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBEBIET		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	HILFE FUER MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	127 055	1.3	293	0.1	492	0.1	2 075	0.2	-	-
2	HILFE DURCH FAMILIEN- PFLEGE	489 740	5.0	25 850	8.4	15 215	3.9	56 763	6.1	19 707	13.6
3	HILFE DURCH HEIMPFLERGE	1 861 299	18.9	57 824	18.8	91 987	23.3	176 402	19.1	17 793	12.3
4	KINDERTAGESSTAETTE	4 917 627	49.9	117 913	38.4	230 861	58.8	442 208	47.8	69 204	47.7
5	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDEITS- HILFE	19 657	0.2	11	0.0	584	0.1	526	0.1	-	-
6	JUGENDBERUFSHILFE	122 541	1.2	2 333	0.8	16 344	4.2	6 044	0.7	91	0.1
7	VORMUNDSCHAFTSMESSEN	5 032	0.1	15	0.0	-	-	94	0.0	2	0.0
8	ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT	8 981	0.1	63	0.0	-	-	256	0.0	5	0.0
9	JUGENDGERICHTSHILFE	10 280	0.1	63	0.0	325	0.1	1 383	0.1	-	-
10	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	303 052	3.1	11 478	3.7	1 851	0.5	29 509	3.2	457	0.3
11	ADOPTIONSMESSEN	1 471	0.0	19	0.0	9	0.0	13	0.0	0	0.0
12	JUGENDSCHUTZ	27 265	0.3	411	0.1	995	0.3	2 556	0.3	14	0.0
13	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	13 951	0.1	518	0.2	379	0.1	1 588	0.2	61	0.0
14	ERHOLUNGSPFLEGE	157 952	1.6	6 675	2.2	3 531	0.9	13 975	1.5	2 637	1.8
15	FREIZEITHILFE	545 919	5.5	37 291	12.1	17 746	4.5	47 430	5.1	10 457	7.2
16	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	31 174	0.3	796	0.3	181	0.0	5 474	0.6	114	0.1
17	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	159 142	1.6	2 473	0.8	4 525	1.2	13 296	1.4	1 242	0.9
18	FREIWILLIGE ERZIEHUNGS- HILFE	551 287	5.6	25 900	8.4	2 357	0.6	58 064	6.3	18 741	12.9
19	FUERSORGEERZIEHUNG	32 707	0.3	4 036	1.3	-	-	1 978	0.2	106	0.1
20	HILFE NACH P 75A JWG	120 355	1.2	1 640	0.5	1 138	0.3	15 978	1.7	3 255	2.2
21	SONSTIGE AUSGABEN 1)	228 826	2.3	8 863	2.9	4 954	1.3	40 905	4.4	379	0.3
22	FUEHRUNGS- UND LEITUNGS- AUFGABEN, ZENTRALE FOERDERUNG 2)	125 466	1.3	2 462	0.8	-	-	9 055	1.0	691	0.5
23	AUSGABEN INSGESAMT	9 859 580	100.0	306 926	100.0	392 874	100.0	925 571	100.0	144 957	100.0

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHOERDEN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FUER INVESTITIONEN.

1) EINSCHL. DER FOERDERUNG PRIVATER GEWERBLICHER TRAEGER.
2) FOERDERUNG DER FREIEN JUGENDWOHLFAHRTSPFLEGE.

HILFE 1989 IN DEN LAENDERN

NACH HILFEARTEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
41 497	1.6	3 353	0.3	4 350	0.7	6 797	0.4	1 500	0.2	39	0.0	66 658	6.3	1
122 270	4.7	44 891	4.5	22 983	3.9	51 871	3.0	44 938	4.7	4 982	3.8	80 272	7.5	2
489 491	18.7	120 235	11.9	84 945	14.4	366 117	21.2	178 588	18.7	41 759	31.6	236 757	22.2	3
1 122 825	43.0	540 079	53.5	387 230	65.6	947 623	54.9	461 573	48.4	60 955	46.1	537 156	50.4	4
3 354	0.1	1 033	0.1	25	0.0	13 932	0.8	189	0.0	4	0.0	-	-	5
62 669	2.4	6 953	0.7	667	0.1	8 576	0.5	8 228	0.9	870	0.7	9 767	0.9	6
2 038	0.1	1 115	0.1	32	0.0	102	0.0	1 479	0.2	8	0.0	145	0.0	7
2 209	0.1	2 092	0.2	46	0.0	810	0.0	1 408	0.1	1 482	1.1	611	0.1	8
5 361	0.2	2 445	0.2	59	0.0	147	0.0	273	0.0	47	0.0	177	0.0	9
109 350	4.2	37 762	3.7	14 979	2.5	46 894	2.7	29 893	3.1	2 563	1.9	18 316	1.7	10
865	0.0	372	0.0	5	0.0	22	0.0	17	0.0	67	0.1	83	0.0	11
6 404	0.2	1 254	0.1	2 439	0.4	3 088	0.2	2 323	0.2	53	0.0	7 728	0.7	12
3 754	0.1	1 045	0.1	442	0.1	1 286	0.1	1 193	0.1	61	0.0	3 024	0.3	13
64 290	2.5	20 510	2.0	4 351	0.7	22 216	1.3	9 949	1.0	562	0.4	9 255	0.9	14
179 956	6.9	61 451	6.1	21 572	3.7	83 694	4.8	40 462	4.2	3 509	2.7	41 752	3.9	15
6 226	0.2	1 675	0.2	866	0.1	3 265	0.2	2 646	0.3	171	0.1	9 760	0.9	16
64 129	2.5	17 069	1.7	8 207	1.4	34 942	2.0	9 985	1.0	1 932	1.0	1 942	0.2	17
175 843	6.7	80 535	8.0	19 401	3.3	65 937	3.8	96 746	10.2	7 691	5.8	70	0.0	18
19 258	0.7	2 008	0.2	265	0.0	1 908	0.1	2 519	0.3	21	0.0	607	0.1	19
42 217	1.6	16 220	1.6	5 628	1.0	15 201	0.9	13 090	1.4	1 430	1.1	4 559	0.4	20
34 693	1.3	38 961	3.9	10 664	1.8	37 958	2.2	13 681	1.4	1 439	1.1	36 330	3.4	21
55 032	2.1	7 536	0.7	854	0.1	14 517	0.8	32 109	3.4	3 186	2.4	23	0.0	22
2 613 733	100.0	1 008 596	100.0	590 009	100.0	1 726 904	100.0	952 787	100.0	132 229	100.0	1 064 994	100.0	23

2 AUFWAND FUER DIE JUGEND
2.2.2 GESAMTAUFWAND NACH

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBIET		SCHLESWIG-HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER-SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
AUSGABEN DER JUGEND											
1	HILFE FUER MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	127 055	1.6	293	0.1	492	0.1	2 075	0.3	-	-
2	HILFE DURCH FAMILIEN-PFLEGE	489 740	6.1	25 850	11.4	15 215	3.9	56 763	8.3	19 707	13.6
3	HILFE DURCH HEIMPFLEGE	1 861 299	23.1	57 824	25.6	91 387	23.3	176 402	25.9	17 793	12.3
4	KINDERTAGESSTAETTE	3 298 668	40.9	60 790	26.9	230 861	58.8	240 438	35.2	69 204	47.7
5	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITSHILFE	19 181	0.2	7	0.0	584	0.1	394	0.1	-	-
6	JUGENDBERUFSHILFE	122 541	1.5	2 333	1.0	16 344	4.2	6 044	0.9	91	0.1
7	VORMUNDSCHAFTSWESEN	5 032	0.1	15	0.0	-	-	94	0.0	2	0.0
8	ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT	8 981	0.1	63	0.0	-	-	256	0.0	5	0.0
9	JUGENDGERICHTSHILFE	10 280	0.1	63	0.0	325	0.1	1 383	0.2	-	-
10	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	298 418	3.7	10 706	4.7	1 851	0.5	28 872	4.2	457	0.3
11	ADOPTIONSWESEN	1 471	0.0	19	0.0	9	0.0	13	0.0	0	0.0
12	JUGENDSCHUTZ	26 599	0.3	391	0.2	995	0.3	2 490	0.4	14	0.0
13	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	11 907	0.1	469	0.2	379	0.1	1 375	0.2	61	0.0
14	ERHOLUNGSPFLEGE	145 011	1.8	4 580	2.0	3 531	0.9	11 978	1.8	2 637	1.8
15	FREIZEITHILFE	435 187	5.4	17 591	7.8	17 746	4.5	30 245	4.4	10 457	7.2
16	INTERNATIONALE JUGEND-BEGEGNUNG	27 864	0.3	545	0.2	181	0.0	4 435	0.7	114	0.1
17	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	152 739	1.9	2 297	1.0	4 525	1.2	11 986	1.8	1 242	0.9
18	FREIWILLIGE ERZIEHUNGS-HILFE	551 287	6.8	25 900	11.5	2 357	0.6	58 064	8.5	18 741	12.9
19	FUERSORGEERZIEHUNG	32 707	0.4	4 036	1.8	-	-	1 978	0.3	106	0.1
20	HILFE NACH P 75A JWG	120 355	1.5	1 640	0.7	1 138	0.3	15 978	2.3	3 255	2.2
21	SONSTIGE AUSGABEN 1)	194 759	2.4	8 196	3.6	4 954	1.3	21 898	3.2	379	0.3
22	FUEHRUNGS- UND LEITUNGS-AUFGABEN, ZENTRALE FOERDERUNG 2)	125 466	1.6	2 462	1.1	-	-	9 055	1.3	691	0.5
23	ZUSAMMEN ...	8 066 547	100.0	226 071	100.0	392 874	100.0	682 215	100.0	144 957	100.0
AUSGABEN DER KREISANGEHOERIGEN											
24	KINDERTAGESSTAETTE	1 618 959	90.3	57 122	70.6	-	-	201 770	82.9	-	-
25	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITSHILFE	475	0.0	4	0.0	-	-	132	0.1	-	-
26	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	4 634	0.3	772	1.0	-	-	637	0.3	-	-
27	JUGENDSCHUTZ	666	0.0	20	0.0	-	-	66	0.0	-	-
28	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	1 445	0.1	49	0.1	-	-	214	0.1	-	-
29	ERHOLUNGSPFLEGE	12 941	0.7	2 095	2.6	-	-	1 997	0.8	-	-
30	FREIZEITHILFE	110 133	6.1	19 699	24.4	-	-	17 185	7.1	-	-
31	INTERNATIONALE JUGEND-BEGEGNUNG	3 310	0.2	250	0.3	-	-	1 038	0.4	-	-
32	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	6 403	0.4	175	0.2	-	-	1 310	0.5	-	-
33	SONSTIGE AUSGABEN 1)	34 067	1.9	667	0.8	-	-	19 007	7.8	-	-
34	ZUSAMMEN ...	1 793 033	100.0	80 854	100.0	-	-	243 357	100.0	-	-

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHOERDEN SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FUER INVESTITIONEN.

1) EINSCHL. DER FOERDERUNG PRIVATER GEWERBLICHER TRAEGER.
2) FOERDERUNG DER FREIEN JUGENDWOHLFAHRTSPFLEGE.

HILFE 1989 IN DEN LAENDERN

HILFEARTEN UND TRAEGERGRUPPEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
WOHLFAHRTSBEHOERDEN														
41 497	1.7	3 353	0.5	4 350	0.9	6 797	0.6	1 500	0.2	39	0.0	66 658	6.3	1
122 270	4.9	44 891	6.5	22 983	5.0	51 871	4.7	44 938	6.2	4 982	4.6	80 272	7.5	2
489 491	19.8	120 235	17.5	84 945	18.5	366 117	33.2	178 588	24.8	41 759	38.5	236 757	22.2	3
1 004 978	40.6	249 567	36.3	264 623	57.7	365 104	33.1	237 368	32.9	38 578	35.5	537 156	50.4	4
3 289	0.1	852	0.1	25	0.0	13 892	1.3	138	0.0	-	-	-	-	5
62 669	2.5	6 953	1.0	667	0.1	8 576	0.8	8 228	1.1	870	0.8	9 767	0.9	6
2 038	0.1	1 115	0.2	32	0.0	102	0.0	1 479	0.2	8	0.0	145	0.0	7
2 209	0.1	2 092	0.3	46	0.0	810	0.1	1 408	0.2	1 482	1.4	611	0.1	8
5 361	0.2	2 445	0.4	59	0.0	147	0.0	273	0.0	47	0.0	177	0.0	9
109 060	4.4	35 892	5.2	14 660	3.2	46 388	4.2	29 662	4.1	2 554	2.4	18 316	1.7	10
865	0.0	372	0.1	5	0.0	22	0.0	17	0.0	67	0.1	83	0.0	11
6 283	0.3	1 190	0.2	2 190	0.5	2 966	0.3	2 301	0.3	51	0.0	7 728	0.7	12
3 661	0.1	816	0.1	430	0.1	460	0.0	1 173	0.2	60	0.1	3 024	0.3	13
62 071	2.5	17 259	2.5	3 991	0.9	19 931	1.8	9 359	1.3	418	0.4	9 255	0.9	14
165 731	6.7	42 418	6.2	17 383	3.8	52 697	4.8	36 457	5.1	2 709	2.5	41 752	3.9	15
5 910	0.2	1 285	0.2	631	0.1	2 602	0.2	2 289	0.3	111	0.1	9 760	0.9	16
63 212	2.6	15 053	2.2	8 007	1.7	33 818	3.1	9 407	1.3	1 249	1.2	1 942	0.2	17
175 843	7.1	80 535	11.7	19 401	4.2	65 937	6.0	96 746	13.4	7 691	7.1	70	0.0	18
19 258	0.8	2 008	0.3	265	0.1	1 908	0.2	2 519	0.3	21	0.0	607	0.1	19
42 217	1.7	16 220	2.4	5 628	1.2	15 201	1.4	13 090	1.8	1 430	1.3	4 559	0.4	20
32 667	1.3	36 262	5.3	7 713	1.7	33 780	3.1	11 350	1.6	1 230	1.1	36 330	3.4	21
55 032	2.2	7 536	1.1	854	0.2	14 517	1.3	32 109	4.5	3 186	2.9	23	0.0	22
2 475 614	100.0	688 350	100.0	458 887	100.0	1 103 645	100.0	720 398	100.0	108 542	100.0	1 064 994	100.0	23
GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT														
117 847	85.3	290 512	90.7	122 607	93.5	582 519	93.5	224 204	96.5	22 377	94.5	-	-	24
64	0.0	181	0.1	-	-	40	0.0	51	0.0	4	0.0	-	-	25
290	0.2	1 870	0.6	320	0.2	506	0.1	231	0.1	9	0.0	-	-	26
121	0.1	64	0.0	249	0.2	122	0.0	22	0.0	2	0.0	-	-	27
93	0.1	229	0.1	12	0.0	826	0.1	20	0.0	1	0.0	-	-	28
2 219	1.6	3 251	1.0	359	0.3	2 285	0.4	591	0.3	144	0.6	-	-	29
14 225	10.3	19 033	5.9	4 189	3.2	30 997	5.0	4 005	1.7	799	3.4	-	-	30
316	0.2	390	0.1	235	0.2	662	0.1	357	0.2	60	0.3	-	-	31
917	0.7	2 016	0.6	200	0.2	1 124	0.2	578	0.2	83	0.4	-	-	32
2 026	1.5	2 698	0.8	2 951	2.3	4 178	0.7	2 331	1.0	208	0.9	-	-	33
138 118	100.0	320 246	100.0	131 122	100.0	623 259	100.0	232 389	100.0	23 687	100.0	-	-	34

2 AUFWAND FUER DIE JUGEND
2.3.1 AUSSERHALB VON EINRICH

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBEBIET		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	HILFE FUER MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	76 850	9.1	271	0.8	-	-	429	0.5	-	-
2	HILFE DURCH FAMILIENPFLEGE	481 911	57.0	25 850	79.1	15 215	77.2	56 700	62.2	19 707	84.3
3	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDEITS- HILFE	1 356	0.2	0	0.0	-	-	338	0.4	-	-
4	JUGENDBERUFSHILFE	18 425	2.2	-	-	-	-	1 808	2.0	63	0.3
5	VORMUNDSCHAFTSWESEN	1 703	0.2	12	0.0	-	-	91	0.1	2	0.0
6	ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT	6 809	0.8	63	0.2	-	-	256	0.3	5	0.0
7	JUGENDGERICHTSHILFE	3 479	0.4	9	0.0	-	-	178	0.2	-	-
8	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	38 983	4.6	202	0.6	-	-	7 303	8.0	-	-
9	ADPTIONSWESEN	916	0.1	19	0.1	9	0.0	13	0.0	0	0.0
10	JUGENDSCHUTZ	5 562	0.7	138	0.4	-	-	281	0.3	14	0.1
11	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	2 158	0.3	84	0.3	-	-	359	0.4	39	0.2
12	ERHOLUNGSPFLEGE	37 053	4.4	609	1.9	444	2.3	3 513	3.9	25	0.1
13	FREIZEITHILFE	54 398	6.4	2 830	8.7	71	0.4	6 461	7.1	4	0.0
14	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	14 034	1.7	198	0.6	66	0.3	2 596	2.8	108	0.5
15	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	10 806	1.3	84	0.3	1 891	9.6	1 138	1.2	58	0.2
16	FREIWILLIGE ERZIEHUNGS- HILFE	17 596	2.1	23	0.1	34	0.2	1 308	1.4	2 649	11.3
17	FUERSORGEERZIEHUNG	1 798	0.2	-	-	-	-	92	0.1	10	0.0
18	HILFE NACH P 75A JWG	6 283	0.7	22	0.1	-	-	1 033	1.1	600	2.6
19	SONSTIGE AUSSGABEN	65 069	7.7	2 272	7.0	1 979	10.0	7 226	7.9	94	0.4
20	AUSSGABEN INSGESAMT	845 189	100.0	32 684	100.0	19 707	100.0	91 123	100.0	23 378	100.0

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHOERDEN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FUER INVESTITIONEN.

HILFE 1989 IN DEN LAENDERN
TUNGEN NACH HILFEARTEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
598	0.3	1 329	1.2	3 899	9.6	3 204	4.1	887	1.5	-	-	66 233	36.6	1
117 387	60.7	44 891	39.4	22 983	56.7	51 556	65.5	42 719	69.9	4 970	51.4	79 935	44.2	2
394	0.2	447	0.4	11	0.0	44	0.1	122	0.2	-	-	-	-	3
9 795	5.1	846	0.7	186	0.5	251	0.3	9	0.0	109	1.1	5 359	3.0	4
280	0.1	1 023	0.9	26	0.1	4	0.0	111	0.2	8	0.1	145	0.1	5
1 076	0.6	2 092	1.8	16	0.0	810	1.0	398	0.7	1 482	15.3	611	0.3	6
1 117	0.6	1 788	1.6	39	0.1	98	0.1	25	0.0	47	0.5	177	0.1	7
6 048	3.1	11 704	10.3	2 417	6.0	1 562	2.0	1 432	2.3	916	9.5	7 398	4.1	8
322	0.2	372	0.3	5	0.0	14	0.0	13	0.0	67	0.7	83	0.0	9
1 996	1.0	715	0.6	444	1.1	529	0.7	854	1.4	25	0.3	566	0.3	10
726	0.4	399	0.4	90	0.2	119	0.2	110	0.2	15	0.2	217	0.1	11
11 044	5.7	7 123	6.2	637	1.6	3 991	5.1	2 141	3.5	289	3.0	7 237	4.0	12
16 072	8.3	10 624	9.3	4 809	11.9	3 529	4.5	6 281	10.3	1 372	14.2	2 345	1.3	13
3 420	1.8	976	0.9	477	1.2	540	0.7	1 723	2.8	114	1.2	3 816	2.1	14
1 903	1.0	3 253	2.9	560	1.4	576	0.7	960	1.6	155	1.6	228	0.1	15
6 316	3.3	6 406	5.6	148	0.4	359	0.5	341	0.6	-	-	12	0.0	16
874	0.5	239	0.2	4	0.0	17	0.0	41	0.1	-	-	521	0.3	17
1 380	0.7	1 904	1.7	135	0.3	1 105	1.4	73	0.1	-	-	31	0.0	18
12 676	6.6	17 877	15.7	3 621	8.9	10 381	13.2	2 897	4.7	100	1.0	5 947	3.3	19
193 425	100.0	114 009	100.0	40 507	100.0	78 688	100.0	61 137	100.0	9 668	100.0	180 863	100.0	20

2 AUFWAND FUER DIE JUGEND
2.3.2 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBIET		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
AUSGABEN DER JUGEND											
1	HILFE FUER MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	76 850	9.4	271	0.9	-	-	429	0.5	-	-
2	HILFE DURCH FAMILIENPFLEGE	481 911	59.3	25 850	84.8	15 215	77.2	56 700	68.5	19 707	84.3
3	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITS- HILFE	1 346	0.2	-	-	-	-	338	0.4	-	-
4	JUGENDBERUFSHILFE	18 425	2.3	-	-	-	-	1 808	2.2	63	0.3
5	VORMUNDSCHAFTSWESEN	1 703	0.2	12	0.0	-	-	91	0.1	2	0.0
6	ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT	6 809	0.8	63	0.2	-	-	256	0.3	5	0.0
7	JUGENDGERICHTSHILFE	3 479	0.4	9	0.0	-	-	178	0.2	-	-
8	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	38 372	4.7	190	0.6	-	-	7 179	8.7	-	-
9	ADOPTIONSWESEN	916	0.1	19	0.1	9	0.0	13	0.0	0	0.0
10	JUGENDSCHUTZ	5 400	0.7	138	0.5	-	-	243	0.3	14	0.1
11	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	1 996	0.2	55	0.2	-	-	307	0.4	39	0.2
12	ERHOLUNGSPFLEGE	31 961	3.9	265	0.9	444	2.3	2 562	3.1	25	0.1
13	FREIZEITHILFE	37 236	4.6	1 352	4.4	71	0.4	2 709	3.3	4	0.0
14	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	12 230	1.5	61	0.2	66	0.3	2 124	2.6	108	0.5
15	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	9 530	1.2	42	0.1	1 891	9.6	712	0.9	58	0.2
16	FREIWILLIGE ERZIEHUNGS- HILFE	17 596	2.2	23	0.1	34	0.2	1 308	1.6	2 649	11.3
17	FUERSORGEERZIEHUNG	1 798	0.2	-	-	-	-	92	0.1	10	0.0
18	HILFE NACH P 75A JWG	6 283	0.8	22	0.1	-	-	1 033	1.2	600	2.6
19	SONSTIGE AUSGABEN	59 429	7.3	2 127	7.0	1 979	10.0	4 735	5.7	94	0.4
20	ZUSAMMEN ...	813 270	100.0	30 498	100.0	19 707	100.0	82 815	100.0	23 378	100.0
AUSGABEN DER KREISANGEHOERIGEN											
21	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITSHILFE	9	0.0	0	0.0	-	-	0	0.0	-	-
22	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	611	1.9	11	0.5	-	-	124	1.5	-	-
23	JUGENDSCHUTZ	162	0.5	-	-	-	-	38	0.5	-	-
24	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	163	0.5	29	1.3	-	-	53	0.6	-	-
25	ERHOLUNGSPFLEGE	5 093	16.0	344	15.7	-	-	951	11.4	-	-
26	FREIZEITHILFE	17 162	53.8	1 478	67.6	-	-	3 753	45.2	-	-
27	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	1 804	5.7	137	6.3	-	-	472	5.7	-	-
28	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	1 276	4.0	42	1.9	-	-	426	5.1	-	-
29	SONSTIGE AUSGABEN	5 640	17.7	145	6.6	-	-	2 492	30.0	-	-
30	ZUSAMMEN ...	31 920	100.0	2 186	100.0	-	-	8 308	100.0	-	-

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHOERDEN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FUER INVESTITIONEN.

HILFE 1989 IN DEN LAENDERN

NACH HILFEARTEN UND TRAEGERGRUPPEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
WOHLFAHRTSBEHORDERN														
598	0.3	1 329	1.3	3 899	10.2	3 204	4.3	887	1.5	-	-	66 233	36.6	1
117 387	61.9	44 891	42.3	22 983	60.2	51 556	69.3	42 719	72.5	4 970	56.7	79 935	44.2	2
394	0.2	447	0.4	11	0.0	44	0.1	113	0.2	-	-	-	-	3
9 795	5.2	846	0.8	186	0.5	251	0.3	9	0.0	109	1.2	5 359	3.0	4
280	0.1	1 023	1.0	26	0.1	4	0.0	111	0.2	8	0.1	145	0.1	5
1 076	0.6	2 092	2.0	16	0.0	810	1.1	398	0.7	1 482	16.9	611	0.3	6
1 117	0.6	1 788	1.7	39	0.1	98	0.1	25	0.0	47	0.5	177	0.1	7
6 042	3.2	11 488	10.8	2 313	6.1	1 433	1.9	1 414	2.4	915	10.4	7 398	4.1	8
322	0.2	372	0.4	5	0.0	14	0.0	13	0.0	67	0.8	83	0.0	9
1 974	1.0	706	0.7	360	0.9	521	0.7	854	1.4	24	0.3	566	0.3	10
716	0.4	374	0.4	87	0.2	83	0.1	103	0.2	15	0.2	217	0.1	11
10 392	5.5	5 072	4.8	476	1.2	3 494	4.7	1 796	3.0	197	2.2	7 237	4.0	12
13 441	7.1	6 006	5.7	4 079	10.7	1 379	1.9	5 117	8.7	734	8.4	2 345	1.3	13
3 238	1.7	799	0.8	368	1.0	124	0.2	1 451	2.5	75	0.9	3 816	2.1	14
1 792	0.9	2 931	2.8	493	1.3	354	0.5	931	1.6	98	1.1	228	0.1	15
6 316	3.3	6 406	6.0	148	0.4	359	0.5	341	0.6	-	-	12	0.0	16
874	0.5	239	0.2	4	0.0	17	0.0	41	0.1	-	-	521	0.3	17
1 380	0.7	1 904	1.8	135	0.4	1 105	1.5	73	0.1	-	-	31	0.0	18
12 443	6.6	17 493	16.5	2 536	6.6	9 512	12.8	2 538	4.3	25	0.3	5 947	3.3	19
189 578	100.0	106 206	100.0	38 164	100.0	74 360	100.0	58 935	100.0	8 766	100.0	180 863	100.0	20
GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT														
-	-	1	0.0	-	-	-	-	9	0.4	-	-	-	-	21
6	0.2	217	2.8	104	4.4	130	3.0	18	0.8	1	0.1	-	-	22
22	0.6	9	0.1	84	3.6	8	0.2	0	0.0	1	0.1	-	-	23
10	0.3	25	0.3	3	0.1	36	0.8	7	0.3	-	-	-	-	24
652	17.0	2 051	26.3	160	6.8	497	11.5	345	15.7	92	10.2	-	-	25
2 631	68.4	4 618	59.2	730	31.2	2 151	49.7	1 164	52.9	638	70.7	-	-	26
182	4.7	177	2.3	110	4.7	417	9.6	271	12.3	39	4.3	-	-	27
111	2.9	322	4.1	67	2.9	222	5.1	29	1.3	57	6.3	-	-	28
232	6.0	384	4.9	1 085	46.3	869	20.1	359	16.3	75	8.3	-	-	29
3 847	100.0	7 803	100.0	2 343	100.0	4 328	100.0	2 202	100.0	902	100.0	-	-	30

2 AUFWAND FUER DIE JUGEND
2.4.1 IN EINRICHTUNGEN

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBIET		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	HILFE FUER MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	5 413	0.1	0	0.0	492	0.7	139	0.0	-	-
2	HILFE DURCH HEIMPFLEGE	1 689 737	32.0	57 824	30.3	41 306	61.8	176 330	32.9	17 793	16.8
3	KINDERTAGESSTAETTE	2 372 574	45.0	62 439	32.8	-	-	216 322	40.4	57 733	54.5
4	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITS- HILFE	13 817	0.3	-	-	584	0.9	147	0.0	-	-
5	JUGENDBERUFSHILFE	26 627	0.5	2 333	1.2	9 912	14.8	2 585	0.5	28	0.0
6	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	80 507	1.5	2 836	1.5	740	1.1	8 387	1.6	353	0.3
7	JUGENDSCHUTZ	3 038	0.1	28	0.0	-	-	709	0.1	-	-
8	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	5 078	0.1	87	0.0	379	0.6	636	0.1	8	0.0
9	ERHOLUNGSPFLEGE	39 975	0.8	1 317	0.7	-	-	5 142	1.0	2 444	2.3
10	FREIZEITHILFE	285 967	5.4	26 083	13.7	9 345	14.0	30 836	5.8	8 685	8.2
11	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	4 025	0.1	71	0.0	-	-	571	0.1	-	-
12	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	16 866	0.3	593	0.3	-	-	1 545	0.3	-	-
13	FREIWILLIGE ERZIEHUNGS- HILFE	533 691	10.1	25 877	13.6	2 324	3.5	56 756	10.6	16 091	15.2
14	FUERSORGEERZIEHUNG	30 910	0.6	4 036	2.1	-	-	1 887	0.4	96	0.1
15	HILFE NACH P 75A JMG	114 073	2.2	1 618	0.8	1 138	1.7	14 945	2.8	2 655	2.5
16	SONSTIGE AUSGABEN	52 446	1.0	5 481	2.9	595	0.9	18 373	3.4	-	-
17	AUSGABEN INSGESAMT	5 274 744	100.0	190 623	100.0	66 815	100.0	535 311	100.0	105 888	100.0

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHOERDEN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FUER INVESTITIONEN.

HILFE 1989 IN DEN LAENDERN
NACH HILFEARTEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
2 605	0.2	488	0.1	-	-	1 255	0.1	9	0.0	-	-	426	0.1	1
488 667	35.9	119 917	17.4	84 940	25.4	258 374	27.4	178 565	56.7	41 759	53.1	224 262	34.2	2
498 690	36.7	413 813	60.0	205 585	61.5	496 161	52.6	18 880	6.0	26 629	33.8	376 323	57.5	3
2 022	0.1	329	0.0	13	0.0	10 711	1.1	11	0.0	-	-	-	-	4
4 377	0.3	1 966	0.3	234	0.1	835	0.1	388	0.1	504	0.6	3 465	0.5	5
29 654	2.2	5 671	0.8	2 084	0.6	30 116	3.2	665	0.2	-	-	-	-	6
1 664	0.1	36	0.0	204	0.1	346	0.0	42	0.0	7	0.0	2	0.0	7
325	0.0	309	0.0	66	0.0	432	0.0	6	0.0	24	0.0	2 807	0.4	8
6 527	0.5	10 411	1.5	1 493	0.4	9 334	1.0	2 217	0.7	80	0.1	1 009	0.2	9
82 317	6.1	38 036	5.5	10 647	3.2	38 499	4.1	1 579	0.5	532	0.7	39 407	6.0	10
408	0.0	188	0.0	70	0.0	185	0.0	70	0.0	-	-	2 462	0.4	11
8 012	0.6	2 892	0.4	2 658	0.8	1 084	0.1	55	0.0	4	0.0	24	0.0	12
169 527	12.5	74 129	10.8	19 253	5.8	65 579	7.0	96 404	30.6	7 691	9.8	59	0.0	13
18 384	1.4	1 769	0.3	261	0.1	1 891	0.2	2 478	0.8	21	0.0	86	0.0	14
40 837	3.0	14 316	2.1	5 493	1.6	14 096	1.5	13 016	4.1	1 430	1.8	4 528	0.7	15
6 259	0.5	4 952	0.7	1 486	0.4	14 678	1.6	517	0.2	30	0.0	73	0.0	16
1 360 278	100.0	689 221	100.0	334 488	100.0	943 576	100.0	314 901	100.0	78 710	100.0	654 933	100.0	17

2 AUFWAND FUER DIE JUGEND
2.4.2 IN EINRICHTUNGEN

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBEIT		SCHLESWIG-HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER-SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
AUSGABEN DER JUGEND											
1	HILFE FUER MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	5 413	0.1	0	0.0	492	0.7	139	0.0	-	-
2	HILFE DURCH HEIMPFLERGE	1 689 737	40.1	57 824	38.8	41 306	61.8	176 330	46.1	17 793	16.8
3	KINDERTAGESSTAETTE	1 413 222	33.5	36 754	24.6	-	-	89 966	23.5	57 733	54.5
4	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDEITS-HILFE	13 720	0.3	-	-	584	0.9	55	0.0	-	-
5	JUGENDBERUFSHILFE	26 627	0.6	2 333	1.6	9 912	14.8	2 585	0.7	28	0.0
6	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	79 598	1.9	2 824	1.9	740	1.1	8 386	2.2	353	0.3
7	JUGENDSCHUTZ	2 802	0.1	18	0.0	-	-	684	0.2	-	-
8	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	4 350	0.1	77	0.1	379	0.6	512	0.1	8	0.0
9	ERHOLUNGSPFLERGE	37 211	0.9	892	0.6	-	-	4 781	1.3	2 444	2.3
10	FREIZEITHILFE	217 750	5.2	11 072	7.4	9 345	14.0	19 621	5.1	8 685	8.2
11	INTERNATIONALE JUGEND-BEGEGNUNG	3 542	0.1	63	0.0	-	-	388	0.1	-	-
12	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	13 600	0.3	557	0.4	-	-	872	0.2	-	-
13	FREIWILLIGE ERZIEHUNGS-HILFE	533 691	12.7	25 877	17.4	2 324	3.5	56 756	14.8	16 091	15.2
14	FUERSORGEERZIEHUNG	30 910	0.7	4 036	2.7	-	-	1 887	0.5	96	0.1
15	HILFE NACH P 75A JWG	114 073	2.7	1 618	1.1	1 138	1.7	14 945	3.9	2 655	2.5
16	SONSTIGE AUSGABEN	32 307	0.8	5 202	3.5	595	0.9	4 410	1.2	-	-
17	ZUSAMMEN ...	4 218 554	100.0	149 146	100.0	66 815	100.0	382 317	100.0	105 888	100.0
AUSGABEN DER KREISANGEHDERIGEN											
18	KINDERTAGESSTAETTE	959 352	90.8	25 685	61.9	-	-	126 355	82.6	-	-
19	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDEITSHILFE	96	0.0	-	-	-	-	92	0.1	-	-
20	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	909	0.1	12	0.0	-	-	1	0.0	-	-
21	JUGENDSCHUTZ	236	0.0	10	0.0	-	-	25	0.0	-	-
22	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	729	0.1	10	0.0	-	-	124	0.1	-	-
23	ERHOLUNGSPFLERGE	2 764	0.3	425	1.0	-	-	361	0.2	-	-
24	FREIZEITHILFE	68 216	6.5	15 011	36.2	-	-	11 216	7.3	-	-
25	INTERNATIONALE JUGEND-BEGEGNUNG	483	0.0	8	0.0	-	-	183	0.1	-	-
26	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	3 266	0.3	36	0.1	-	-	674	0.4	-	-
27	SONSTIGE AUSGABEN	20 139	1.9	279	0.7	-	-	13 964	9.1	-	-
28	ZUSAMMEN ...	1 056 190	100.0	41 477	100.0	-	-	152 994	100.0	-	-

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHOERDEN SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FUER INVESTITIONEN.

HILFE 1989 IN DEN LAENDERN

NACH HILFEARTEN UND TRAEGERGRUPPEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
WOHLFAHRTSBEHORDERDEN														
2 605	0.2	488	0.1	-	-	1 255	0.2	9	0.0	-	-	426	0.1	1
488 667	38.7	119 917	27.0	84 940	37.9	258 374	46.6	178 565	56.9	41 759	69.1	224 262	34.2	2
413 027	32.7	184 129	41.5	99 193	44.3	129 556	23.4	18 099	5.8	8 441	14.0	376 323	57.5	3
2 022	0.2	329	0.1	13	0.0	10 708	1.9	10	0.0	-	-	-	-	4
4 377	0.3	1 966	0.4	234	0.1	835	0.2	388	0.1	504	0.8	3 465	0.5	5
29 654	2.3	4 912	1.1	2 065	0.9	30 002	5.4	662	0.2	-	-	-	-	6
1 654	0.1	32	0.0	41	0.0	336	0.1	30	0.0	7	0.0	2	0.0	7
324	0.0	121	0.0	63	0.0	33	0.0	2	0.0	24	0.0	2 807	0.4	8
6 336	0.5	9 789	2.2	1 384	0.6	8 295	1.5	2 201	0.7	80	0.1	1 009	0.2	9
73 469	5.8	26 268	5.9	8 146	3.6	19 862	3.6	1 366	0.4	509	0.8	39 407	6.0	10
346	0.0	86	0.0	25	0.0	115	0.0	57	0.0	-	-	2 462	0.4	11
7 330	0.6	1 847	0.4	2 600	1.2	319	0.1	52	0.0	-	-	24	0.0	12
169 527	13.4	74 129	16.7	19 253	8.6	65 579	11.8	96 404	30.7	7 691	12.7	59	0.0	13
18 384	1.5	1 769	0.4	261	0.1	1 891	0.3	2 478	0.8	21	0.0	86	0.0	14
40 837	3.2	14 316	3.2	5 493	2.5	14 096	2.5	13 016	4.1	1 430	2.4	4 528	0.7	15
5 211	0.4	3 260	0.7	352	0.2	12 764	2.3	440	0.1	-	-	73	0.0	16
1 263 771	100.0	443 357	100.0	224 063	100.0	554 020	100.0	313 778	100.0	60 466	100.0	654 933	100.0	17
GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT														
85 664	88.8	229 684	93.4	106 392	96.3	366 604	94.1	781	69.5	18 188	99.7	-	-	18
-	-	-	-	-	-	3	0.0	1	0.1	-	-	-	-	19
-	-	760	0.3	19	0.0	114	0.0	3	0.2	-	-	-	-	20
11	0.0	4	0.0	163	0.1	10	0.0	12	1.1	-	-	-	-	21
1	0.0	188	0.1	3	0.0	399	0.1	4	0.3	-	-	-	-	22
191	0.2	622	0.3	109	0.1	1 039	0.3	16	1.5	-	-	-	-	23
8 848	9.2	11 768	4.8	2 502	2.3	18 637	4.8	213	19.0	22	0.1	-	-	24
62	0.1	101	0.0	45	0.0	70	0.0	13	1.2	-	-	-	-	25
682	0.7	1 045	0.4	58	0.1	765	0.2	3	0.2	4	0.0	-	-	26
1 048	1.1	1 692	0.7	1 134	1.0	1 914	0.5	77	6.9	30	0.2	-	-	27
96 507	100.0	245 864	100.0	110 425	100.0	389 556	100.0	1 123	100.0	18 244	100.0	-	-	28

2 AUFWAND FUER DIE JUGEND
2.5.1 ZUSCHUESSE AN TRAEGER DER FREIEN

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBIET		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	HILFE FUER MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	44 791	1.2	22	0.0	-	-	1 508	0.5	-	-
2	HILFE DURCH FAMILIEN- PFLEGE	7 829	0.2	-	-	-	-	63	0.0	-	-
3	HILFE DURCH HEIMPFLERGE	171 562	4.6	-	-	50 082	16.3	72	0.0	-	-
4	KINDERTAGESSTAETTE	2 545 053	68.1	55 474	66.3	230 861	75.4	225 886	75.6	11 471	73.1
5	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITS- HILFE	4 484	0.1	11	0.0	-	-	41	0.0	-	-
6	JUGENDBERUFSHILFE	77 489	2.1	-	-	6 432	2.1	1 650	0.6	-	-
7	VORMUNDSCHAFTSWESEN	3 329	0.1	4	0.0	-	-	2	0.0	-	-
8	ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT	2 173	0.1	-	-	-	-	-	-	-	-
9	JUGENDGERICHTSHILFE	6 801	0.2	54	0.1	325	0.1	1 205	0.4	-	-
10	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	183 562	4.9	8 440	10.1	1 111	0.4	13 819	4.6	103	0.7
11	ADDOPTIONSWESEN	555	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-
12	JUGENDSCHUTZ	18 666	0.5	245	0.3	995	0.3	1 567	0.5	-	-
13	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	6 115	0.2	347	0.4	-	-	593	0.2	15	0.1
14	ERHOLUNGSPFLEGE	80 923	2.2	4 750	5.7	3 087	1.0	5 321	1.8	168	1.1
15	FREIZEITHILFE	204 954	5.5	8 378	10.0	8 331	2.7	10 132	3.4	1 768	11.3
16	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	13 115	0.4	527	0.6	115	0.0	2 306	0.8	6	0.0
17	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	131 469	3.5	1 795	2.1	2 634	0.9	10 612	3.6	1 184	7.5
18	SONSTIGE AUSGABEN	110 447	3.0	1 109	1.3	2 380	0.8	14 826	5.0	285	1.8
19	FUEHRUNGS- UND LEITUNGS- AUFGABEN, ZENTRALE FOERDERUNG 1)	125 466	3.4	2 462	2.9	-	-	9 055	3.0	691	4.4
20	AUSGABEN INSGESAMT	3 738 782	100.0	83 617	100.0	306 352	100.0	298 658	100.0	15 691	100.0

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHOERDEN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FUER INVESTITIONEN.

1) FOERDERUNG DER FREIEN JUGENDWOHLFAHRTSPFLEGE.
a) EINSCHL. PERSONALKOSTENZUSCHUESSE FUER FACHKRAEFTE
IN KINDERTAGESSTAETTEN DER LAENDER BADEN-WUERTTEMBERG
(157 MILL.DM) UND BAYERN (423 MILL.DM).

HILFE 1989 IN DEN LAENDERN

JUGENDHILFE NACH HILFEARTEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
38 293	3.6	1 536	0.7	451	0.2	2 398	0.3	604	0.1	39	0.1	-	-	1
4 883	0.5	-	-	-	-	315	0.0	2 219	0.4	12	0.0	337	0.1	2
824	0.1	318	0.2	5	0.0	107 743	15.3	23	0.0	-	-	12 495	5.5	3
624 135	58.9	126 266	61.5	181 645	84.5	451 463 ^{a)}	64.1	442 693 ^{a)}	76.8	34 326	78.3	160 833	70.2	4
938	0.1	257	0.1	-	-	3 178	0.5	56	0.0	4	0.0	-	-	5
48 498	4.6	4 141	2.0	248	0.1	7 490	1.1	7 831	1.4	257	0.6	942	0.4	6
1 758	0.2	93	0.0	6	0.0	98	0.0	1 368	0.2	-	-	-	-	7
1 132	0.1	-	-	30	0.0	-	-	1 010	0.2	-	-	-	-	8
4 244	0.4	658	0.3	20	0.0	49	0.0	248	0.0	-	-	-	-	9
73 648	6.9	20 387	9.9	10 479	4.9	15 215	2.2	27 795	4.8	1 647	3.8	10 918	4.8	10
543	0.1	-	-	-	-	8	0.0	4	0.0	-	-	-	-	11
2 744	0.3	504	0.2	1 791	0.8	2 213	0.3	1 427	0.2	22	0.0	7 159	3.1	12
2 703	0.3	337	0.2	286	0.1	735	0.1	1 077	0.2	22	0.1	-	-	13
46 718	4.4	2 976	1.4	2 221	1.0	8 891	1.3	5 590	1.0	193	0.4	1 009	0.4	14
81 567	7.7	12 791	6.2	6 115	2.8	41 666	5.9	32 602	5.7	1 605	3.7	-	-	15
2 399	0.2	511	0.2	318	0.1	2 539	0.4	854	0.1	57	0.1	3 482	1.5	16
54 213	5.1	10 924	5.3	4 990	2.3	33 283	4.7	8 971	1.6	1 173	2.7	1 690	0.7	17
15 662	1.5	16 131	7.9	5 557	2.6	12 782	1.8	10 104	1.8	1 300	3.0	30 310	13.2	18
55 032	5.2	7 536	3.7	854	0.4	14 517	2.1	32 109	5.6	3 186	7.3	23	0.0	19
1 059 933	100.0	205 367	100.0	215 014	100.0	704 523	100.0	576 587	100.0	43 842	100.0	229 198	100.0	20

2 AUFWAND FUER DIE JUGEND
2.5.2 ZUSCHUESSE AN TRAEGER DER FREIEN

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBIET		SCHLESWIG-HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER-SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
AUSGABEN DER JUGEND											
1	HILFE FUER MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	44 791	1.5	22	0.0	-	-	1 508	0.7	-	-
2	HILFE DURCH FAMILIEN-PFLEGE	7 829	0.3	-	-	-	-	63	0.0	-	-
3	HILFE DURCH HEIMPFLEGE	171 562	5.7	-	-	50 082	16.3	72	0.0	-	-
4	KINDERTAGESSTAETTE	1 885 446	62.1	24 037	51.8	230 861	75.4	150 471	69.3	11 471	73.1
5	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITS-HILFE	4 115	0.1	7	0.0	-	-	2	0.0	-	-
6	JUGENDBERUFSHILFE	77 489	2.6	-	-	6 432	2.1	1 650	0.8	-	-
7	VORMUNDSCHAFTSWESEN	3 329	0.1	4	0.0	-	-	2	0.0	-	-
8	ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT	2 173	0.1	-	-	-	-	-	-	-	-
9	JUGENDGERICHTSHILFE	6 801	0.2	54	0.1	325	0.1	1 205	0.6	-	-
10	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	180 447	5.9	7 692	16.6	1 111	0.4	13 307	6.1	103	0.7
11	ADOPTIONSWESEN	555	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-
12	JUGENDSCHUTZ	18 397	0.6	235	0.5	995	0.3	1 564	0.7	-	-
13	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	5 562	0.2	337	0.7	-	-	556	0.3	15	0.1
14	ERHOLUNGSPFLEGE	75 839	2.5	3 424	7.4	3 087	1.0	4 635	2.1	168	1.1
15	FREIZEITHILFE	180 200	5.9	5 168	11.1	8 331	2.7	7 915	3.6	1 768	11.3
16	INTERNATIONALE JUGEND-BEGEGNUNG	12 092	0.4	422	0.9	115	0.0	1 923	0.9	6	0.0
17	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	129 609	4.3	1 698	3.7	2 634	0.9	10 401	4.8	1 184	7.5
18	SONSTIGE AUSGABEN	102 889	3.4	867	1.9	2 380	0.8	12 754	5.9	285	1.8
19	FUEHRUNGS- UND LEITUNGS-AUFGABEN, ZENTRALE FOERDERUNG 1)	125 466	4.1	2 462	5.3	-	-	9 055	4.2	691	4.4
20	ZUSAMMEN ...	3 034 590	100.0	46 428	100.0	306 352	100.0	217 084	100.0	15 691	100.0
AUSGABEN DER KREISANGEHOERIGEN											
21	KINDERTAGESSTAETTE	659 606	93.7	31 437	84.5	-	-	75 415	92.4	-	-
22	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITSHILFE	369	0.1	4	0.0	-	-	39	0.0	-	-
23	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	3 115	0.4	748	2.0	-	-	512	0.6	-	-
24	JUGENDSCHUTZ	269	0.0	10	0.0	-	-	3	0.0	-	-
25	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	553	0.1	10	0.0	-	-	37	0.0	-	-
26	ERHOLUNGSPFLEGE	5 084	0.7	1 326	3.6	-	-	685	0.8	-	-
27	FREIZEITHILFE	24 754	3.5	3 210	8.6	-	-	2 217	2.7	-	-
28	INTERNATIONALE JUGEND-BEGEGNUNG	1 022	0.1	105	0.3	-	-	384	0.5	-	-
29	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	1 861	0.3	97	0.3	-	-	211	0.3	-	-
30	SONSTIGE AUSGABEN	7 558	1.1	242	0.7	-	-	2 073	2.5	-	-
31	ZUSAMMEN ...	704 192	100.0	37 189	100.0	-	-	81 575	100.0	-	-

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHOERDEN SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FUER INVESTITIONEN.

1) FOERDERUNG DER FREIEN JUGENDWOHLFAHRTSPFLEGE.
a) EINSCHL. PERSONALKOSTENZUSCHUESSE FUER FACHKRAEFTE IN KINDERTAGESSTAETTEN DER LAENDER BADEN-WUERTEMBERG (157 MILL. DM) UND BAYERN (212 MILL. DM).
b) EINSCHL. PERSONALKOSTENZUSCHUESSE FUER FACHKRAEFTE IN KINDERTAGESSTAETTEN IN BAYERN (212 MILL. DM).

HILFE 1989 IN DEN LAENDERN

JUGENDHILFE NACH HILFEARTEN UND TRAEGERGRUPPEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
WOHLFAHRTSBEHOERDEN														
38 293	3.7	1 536	1.1	451	0.2	2 338	0.5	604	0.2	39	0.1	-	-	1
4 883	0.5	-	-	-	-	315	0.1	2 219	0.6	12	0.0	337	0.1	2
824	0.1	318	0.2	5	0.0	107 743	22.7	23	0.0	-	-	12 495	5.5	3
591 952	57.9	65 438	47.1	165 429	84.1	235 548 ^{a)}	49.6	219 265 ^{a)}	63.1	30 137	76.7	160 833	70.2	4
874	0.1	76	0.1	-	-	3 141	0.7	15	0.0	-	-	-	-	5
48 498	4.7	4 141	3.0	248	0.1	7 490	1.6	7 831	2.3	257	0.7	942	0.4	6
1 758	0.2	93	0.1	6	0.0	98	0.0	1 368	0.4	-	-	-	-	7
1 132	0.1	-	-	30	0.0	-	-	1 010	0.3	-	-	-	-	8
4 244	0.4	658	0.5	20	0.0	49	0.0	248	0.1	-	-	-	-	9
73 364	7.2	19 493	14.0	10 282	5.2	14 953	3.1	27 586	7.9	1 639	4.2	10 918	4.8	10
543	0.1	-	-	-	-	8	0.0	4	0.0	-	-	-	-	11
2 655	0.3	453	0.3	1 789	0.9	2 109	0.4	1 418	0.4	21	0.1	7 159	3.1	12
2 621	0.3	321	0.2	279	0.1	344	0.1	1 068	0.3	21	0.1	-	-	13
45 343	4.4	2 398	1.7	2 131	1.1	8 142	1.7	5 361	1.5	141	0.4	1 009	0.4	14
78 821	7.7	10 144	7.3	5 158	2.6	31 457	6.6	29 974	8.6	1 466	3.7	-	-	15
2 326	0.2	400	0.3	238	0.1	2 364	0.5	781	0.2	36	0.1	3 482	1.5	16
54 090	5.3	10 275	7.4	4 915	2.5	33 145	7.0	8 425	2.4	1 151	2.9	1 690	0.7	17
14 919	1.5	15 508	11.2	4 825	2.5	11 472	2.4	8 371	2.4	1 197	3.0	30 310	13.2	18
55 032	5.4	7 536	5.4	854	0.4	14 517	3.1	32 109	9.2	3 186	8.1	23	0.0	19
1 022 171	100.0	138 787	100.0	196 660	100.0	475 234	100.0	347 684	100.0	39 302	100.0	229 198	100.0	20
GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT														
32 183	85.2	60 828	91.4	16 215	88.3	215 915	94.2	223 424 ^{b)}	97.6	4 189	92.3	-	-	21
64	0.2	181	0.3	-	-	37	0.0	41	0.0	4	0.1	-	-	22
284	0.8	894	1.3	197	1.1	262	0.1	210	0.1	9	0.2	-	-	23
89	0.2	51	0.1	2	0.0	104	0.0	9	0.0	1	0.0	-	-	24
82	0.2	16	0.0	6	0.0	391	0.2	9	0.0	1	0.0	-	-	25
1 375	3.6	578	0.9	90	0.5	749	0.3	229	0.1	52	1.1	-	-	26
2 746	7.3	2 648	4.0	957	5.2	10 209	4.5	2 628	1.1	139	3.1	-	-	27
73	0.2	112	0.2	80	0.4	175	0.1	73	0.0	21	0.5	-	-	28
123	0.3	649	1.0	75	0.4	137	0.1	546	0.2	22	0.5	-	-	29
742	2.0	623	0.9	732	4.0	1 310	0.6	1 733	0.8	103	2.3	-	-	30
37 762	100.0	66 579	100.0	18 354	100.0	229 289	100.0	228 903	100.0	4 541	100.0	-	-	31

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung aufgelistet.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m², Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung abzusetzende Beträge.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u. a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u. a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1 Erzieherische Hilfen und Aufwand für die Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgerische Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Adoptionen, Sorgerechtsentziehungen, Erziehungs- und Familienberatung, Erziehungsbeistandschaft, formlose erzieherische Betreuung, Hilfe zur Erziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung, Hilfe für junge Volljährige, Jugendgerichtshilfe) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe.

6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugenderholung, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u. a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3 Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 7408 Kusterdingen, erhältlich.

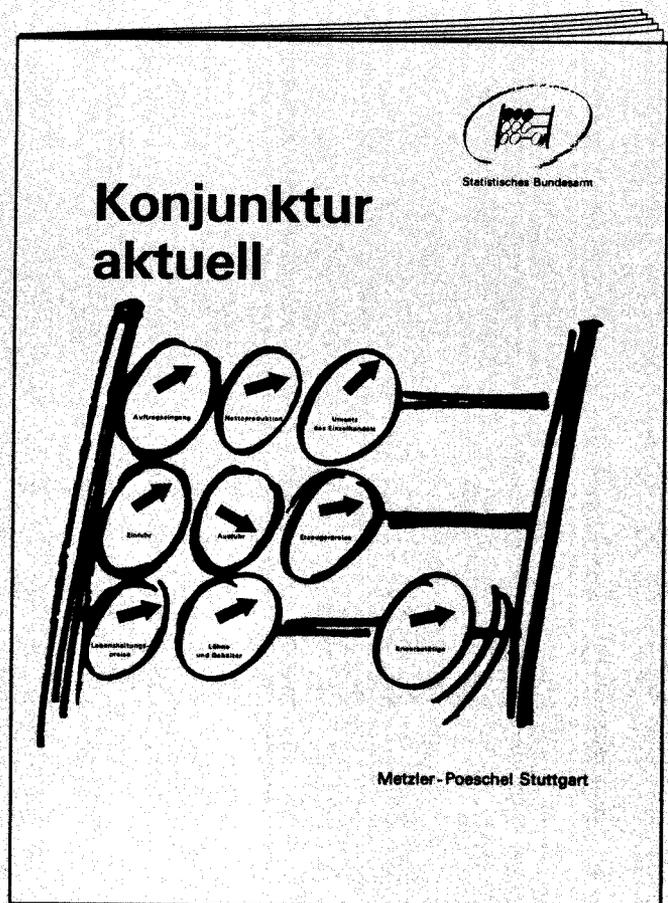


Statistisches Bundesamt

Die Grundlagen wirtschaftlicher Entscheidungen

Monat für Monat ein Gesamtbild der aktuellen wirtschaftlichen Lage, präsentiert auf einen Blick: die wichtigsten Konjunkturindikatoren übersichtlich in Tabellen, Grafiken und Texten.

- **Monatlich**
- **ca. 65 Seiten**
- **DIN A4**
- **Einzelpreis DM 15,20**
- **Einführungspreis DM 152,00/Jahr**
- **Bestell-Nr. 10 10 610**



**METZLER
POESCHEL**

Bestell-Nr. 2130610-89700